

poly film

präsentiert

LOGAN LERMAN

EMMA WATSON

EZRA MILLER

VON DEN PRODUZENTEN VON „JUNO“

Vielleicht lieber morgen

SUMMIT ENTERTAINMENT PRESENTS THE MR. MUDD PRODUCTION „VIELLEICHT LIEBER MORGEN“ LOGAN LERMAN EMMA WATSON EZRA MILLER MAE WHITMAN KATE WALSH DYLAN MCDERMOTT
WITH JOAN CUSACK AND PAUL RUDD COSTUME DESIGNER MARY VERNIEU EXECUTIVE PRODUCERS VENUS KANANI EXECUTIVE PRODUCERS MICHAEL BROOK MUSIC SUPERVISOR ALEXANDRA PATSAVAS EXECUTIVE PRODUCER DAVID C. ROBINSON EDITOR MARY JO MARKEY, A.C.E.
PRODUCTION DESIGNER INGAL WEINBERG DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY ANDREW DUNN EXECUTIVE PRODUCERS JAMES POWERS STEPHEN CHBOSKY PRODUCED BY LIANNE HALFON RUSSELL SMITH JOHN MALKOVICH
CAPSULE LIGHT C DVD PRODUCED BY STEPHEN CHBOSKY SCREENPLAY BY STEPHEN CHBOSKY BASED UPON THE NOVEL BY STEPHEN CHBOSKY

WIR SIND UNENDLICH

NACH DEM ROMAN
„DAS ALSO IST MEIN LEBEN“
HEYNE



KINOSTART: 01.11.2012

104 min // USA 2012 // HD // Color // 1,85:1

www.VielleichtLieberMorgen-Film.de | www.facebook.com/vielleichtliebermorgen.film

INHALT

VOR DER KAMERA - Besetzung	3
HINTER DER KAMERA - Der Stab	3
KURZINHALT UND PRESSENOTIZ	4
ÜBER DIE PRODUKTION	5
CHARLIE UND SEINE FREUNDE	8
AUF NACH PITTSBURGH!	14
DIE DARSTELLER	17
DER STAB	26
KONTAKT	34



Vor der Kamera - Besetzung

Charlie	LOGAN LERMAN
Sam	EMMA WATSON
Patrick	EZRA MILLER
Mary Elizabeth	MAE WHITMAN
Charlies Mutter	KATE WALSH
Charlies Vater	DYLAN McDERMOTT
Tante Helen	MELANIE LYNSKEY
Candace	NINA DOBREV
Brad	JOHNNY SIMMONS
Mr. Anderson	PAUL RUDD
Alice	ERIN WILHELMI
Craig	REECE THOMPSON

Hinter der Kamera - Der Stab

Regie/Drehbuch/Romanvorlage	STEPHEN CHBOSKY
Produzenten	LIANNE HALFON
	RUSSELL SMITH
	JOHN MALKOVICH
Koproduzentin	GILLIAN BROWN
Kamera	ANDREW DUNN
Produktionsdesign	INBAL WEINBERG
Szenenbild	MICHAEL CARLIN
Schnitt	MARY JO MARKEY
Casting	MARY VERNIEU
Music Supervisor	ALEXANDRA PATSAVAS

Kurzinhalt

Charlie ist gerade auf die High School gekommen und schlägt sich mit alterstypischen Problemen herum. Als er die lebenslustigen Geschwister Sam und Patrick kennenlernt und bisher unbekannte Gefühle für Sam entwickelt, ist die Verwirrung komplett. Aber selbst die erste große Liebe, wilde Partys, Drogen und Stress innerhalb der Familie trüben seinen Blick auf die Welt nicht – er beobachtet sein Umfeld genau, macht sich Gedanken über seine Mitmenschen und versucht, seine eigene Rolle zu finden ... in dem, was wir Leben nennen.

Pressenotiz

VIELLEICHT LIEBER MORGEN ist die Verfilmung des gleichnamigen Briefromans, der hierzulande auch unter dem Titel „Das also ist mein Leben“ bekannt ist. Autor Stephen Chbosky übernahm für den Film selbst die Regie und vereint mit **Logan Lerman** („Percy Jackson“), **Ezra Miller** („We need to talk about Kevin“) und „Harry Potter“ – Star **Emma Watson** in den Hauptrollen sowie Melanie Lynskey („Up in the Air“), Nina Dobrev („Vampire Diaries“), Paul Rudd („Woher weißt Du, dass es Liebe ist?“) und Joan Cusack (Oscar®-Nominierung für „In & Out“) in den Nebenrollen einen großartigen Cast vor der Kamera. Produziert wurde der Film von John Malkovichs „Mr. Mudd“, der Produktionsfirma hinter „Juno“.



Über die Produktion

Im Jahre 1987 kam es in Pittsburgh zu einer schicksalhaften Begegnung: Der damals 17 Jahre alte Stephen Chbosky traf auf einem Filmfestival im Fulton Theater einen der berühmtesten Söhne der Stadt – George A. Romero, den König des Horrors. Chbosky, der davon träumte, Drehbuchautor und Regisseur zu werden, bat Romero, ein Poster für ihn zu signieren. Das Poster, auf dem geschrieben steht: „Steve, bleib ängstlich, ich hoffe, dein erstes Drehbuch wird verfilmt. Gezeichnet: George A. Romero“, hängt heute in Chboskys Büro.

Auch wenn sein erstes Drehbuch es letztendlich nicht auf die große Leinwand schaffte, erschien Chboskys Romandebüt „The Perks of Being a Wallflower“ (auf Deutsch unter dem Titel „Das also ist mein Leben“) 1999 und erwarb sich schnell eine begeisterte Anhängerschaft unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Als echtes Kultbuch wurde es in manchen Schulen zur Pflichtlektüre – und in anderen Schulen verboten. Nun hat Chbosky seinen Roman nach einem eigenen Drehbuch verfilmt, und natürlich steht auch hier wieder der 16-jährige Charlie im Mittelpunkt, der ein aufregendes, schreckliches und am Ende doch triumphales erstes Jahr an der Highschool erlebt.

Chbosky, der den renommierten Drehbuch-Studiengang an der University of Southern California belegt hatte, schrieb schon an seinem Buch, als er noch am College war, schloss es aber erst einige Jahre später ab, als er schon in New York lebte. „Es waren sehr persönliche Gründe, aus denen ich das Buch geschrieben habe“, sagt er. „Ich machte privat eine harte Zeit durch. Aber ich war an einem Punkt in meinem Leben angekommen, an dem ich so weit war, darüber schreiben zu können, warum den netten Leuten immer so viel Böses passiert und wie sehr einem Freunde dabei helfen, damit fertig zu werden. Ich habe nach Antworten gesucht, und es war so, als ob Charlie mir auf die Schulter geklopft und gesagt hätte: Ich bin bereit, dir meine Geschichte zu erzählen.“

Ironischerweise ist es genau der persönliche Blickwinkel der Geschichte, der dazu führt, dass sich so viele Leute von ihr angesprochen fühlen, wie er sagt: „Ich habe nie versucht, irgendjemandem damit zu gefallen. Ich habe einfach nur meine eigene Wahrheit darstellen wollen. Mir ging es nicht darum, ein möglichst großes Publikum anzusprechen. Ich habe meine Geschichte ganz ehrlich auf meine Weise erzählt, und ich glaube, dass die Leute genau das respektieren.“

Der bemerkenswerte Erfolg des Buches führte zu einigen Angeboten, sein Buch fürs Kino zu adaptieren. Stattdessen aber ging Chbosky nach Los Angeles, um sich anderen Projekten zu widmen, darunter dem Drehbuch für die Kinofassung des Broadwaymusicals „Rent“ und die Fernsehserie „Jericho“ für den US-Sender CBS. Er wusste aber, dass er eines Tages auf Charlie zurückkommen würde.

„Ich wollte immer aus meinem Buch einen Film machen“, sagt er. „Ich sah die Bilder so klar vor meinen Augen, als ich es schrieb. Aber ich brauchte die Zeit und den Abstand, um es auch richtig hinzubekommen. In der Zwischenzeit habe ich an vielen unterschiedlichen Drehbüchern gearbeitet. Das war eine gute Übung, um mir schließlich mein eigenes Buch wieder vorzunehmen.“

Chbosky fühlte sich dabei auch den zahllosen Fans des Buches verpflichtet: „In den 13 Jahren seit dem Erscheinen habe ich hunderte von Briefen und E-Mails bekommen“, erklärt er. „Manche haben mir wirklich das Herz gebrochen. Es wird einem erst so richtig klar, wie viele junge Menschen da draußen sich einsam fühlen. Sie glauben, dass ihnen niemand zuhört und sich niemand für sie interessiert. Manche von ihnen waren schon so weit, Schluss zu machen, lasen dann aber das Buch und entschieden sich doch dagegen. Wenn man so etwas hört, lässt das einen nicht kalt, und man kapiert, welche große Verantwortung man eigentlich hat.“

Das Buch ist ein Briefroman: Briefe, die Charlie an einen Freund schreibt, den er nie beim Namen nennt. In diesen Briefen erzählt Charlie offen von seinen Problemen – Themen, die Teenager auch ein Jahrzehnt später genauso beschäftigen. Einige der Probleme hängen mit Alkohol, Drogen und Sex zusammen, was dazu geführt hat, dass das Buch kontrovers diskutiert wurde. „Jedes Mal, wenn das Buch irgendwo auf den Index gesetzt wurde, empfanden die Fans das auch als eine Art von Auszeichnung“, sagt der Autor. „Mich machte es eigentlich immer traurig. Ich habe das Buch geschrieben, um das Schweigen zu beenden. Ich möchte, dass Eltern und Kinder darüber sprechen, was sie bewegt. Zensur und Buchverbote würgen die Diskussion aber einfach ab.“

Für ihn, so der Autor, sind aber die Hauptfiguren ohnehin wichtiger als einzelne Geschehnisse im Buch. Daher straffte er den Plot beim Ausarbeiten des Drehbuchs auch stark und konzentrierte sich ganz auf die Beziehung zwischen Charlie und seinen neuen Freunden an der Schule, allen voran Sam und deren Stiefbruder Patrick, die in ihm eine verwandte Seele entdecken. „Manches musste ich streichen, aber das eigentliche Thema blieb unverändert“, sagt Chbosky. „Der Freundeskreis und die Beziehung zwischen Charlie, Sam und Patrick waren wesentlich für das Ganze. Ich habe schließlich einiges weglassen müssen, was im Buch zu den schönsten Stellen gehört, aber einfach nicht in die Filmhandlung passte. Wenn ich jede Szene aus dem Roman ins Drehbuch übernommen hätte, wäre der Film vier Stunden lang geworden.“

Auch im Film wird die Geschichte aus Charlies Blickwinkel erzählt, aber Chbosky änderte die Perspektive behutsam so, dass er die Geschichte so effektiv wie möglich erzählen konnte. „Im Buch gewinnen wir Charlies Freunde lieb, weil er sie so sehr mag“, sagt er. „Aber im Kino funktioniert das nicht. Ich musste objektiv zeigen können, was Charlie subjektiv empfindet. Also musste beispielsweise eine Figur wie Patrick viel komischer werden, weil es einfach nicht reichte, wenn Charlie nur sagt, wie komisch er ist. Er musste sich das selber verdienen.“

Als bekannt wurde, dass Chbosky seinen Roman zu einem Drehbuch umschrieb, wandten sich Lianne Halfon, Russell Smith und John Malkovich, die gemeinsam die Produktionsfirma Mr. Mudd betreiben, an den Autor. Die Firma hat u. a. Spielfilme wie den Oscar®-nominierten JUNO (2007), GHOST WORLD (2001), ART SCHOOL CONFIDENTIAL (2006), ABEL (2010) und JEFF, WHO LIVES AT HOME („Jeff, der noch zu Hause lebt“, 2011) produziert und darüber hinaus Dokumentationen wie WHICH WAY HOME (2009). Die Partner waren sich einig, dass für den Regie-Job einzig Chbosky selbst in Frage käme, selbst wenn dies bedeuten würde, schwieriger zu einem Vertriebsdeal zu kommen.

„Wir fanden alle, dass wir uns erst dann mit einem Drehbuch auf die Suche nach einer Finanzierung machen würden, wenn wir eines hätten, das den Roman perfekt wiedergab“, sagt Smith. „Alle Zutaten mussten stimmen, weil ein Regiedebütant nun einmal eine unbekannte Größe ist. Aber wir waren uns einig, dass Stephen diesen Film selbst drehen müsste. Und weil Stephen einen so wunderbaren Roman und ein so wunderbares Drehbuch abgeliefert hatte, waren wir zuversichtlich, dass er es hinkriegen würde.“

Das Produzententeam war eng an allen Entscheidungen beteiligt, was dem Erstlings-Regisseur nur entgegenkam: „Ich hätte mir keine besseren Produzenten wünschen können“, sagt Chbosky. „Sie waren jeden Tag am Set und auch jeden Tag in der Postproduktion vor Ort. Sie haben immer offen mit mir geredet, und ihre Anmerkungen und Ratschläge waren unbezahlbar.“

John Malkovich gab Chbosky noch einen Rat mit auf den Weg, bevor die Dreharbeiten begannen. „John sagte mir, der Grund, warum er das Drehbuch so liebte, sei, dass es von Herzen kommt. Und weil es Herz habe, bräuchten wir keine Gefühlsduselei. Er sagte: ‚Nimm immer den harten Take‘, und das habe ich nie vergessen. Ich bin eigentlich ein Soffie und würde wahrscheinlich immer den Take wählen, der am romantischsten ausgefallen ist, aber dieser einfache Ratschlag hat uns immer wieder davor bewahrt, sentimental zu werden.“

Chbosky nennt den fertigen Film eine unübliche Liebesgeschichte. „In meinem ersten Entwurf des Buches stand der Satz: ‚Wir nehmen uns die Liebe, von der wir glauben, dass wir sie verdienen‘“, sagt er. „Das wurde zum eigentlichen Thema, zunächst des Romans, und dann auch des Films. Es geht nicht bloß um romantische Liebe, es geht auch um Freundschaft und darum, wie man zu sich selbst ist. Es geht darum, dass man ein großartiges Leben haben kann, wenn man nur bereit ist, die Welt zu sich hereinzulassen.“

Auch wenn sehr viele Teenager unter den Lesern des Buches sind, ist Chbosky doch zuversichtlich, dass der Film Menschen aller Altersgruppen ansprechen wird. „Als Erwachsener mag einem nostalgisch zumute werden, wenn man sich den Film anschaut“, sagt er. „Ein Zwölfjähriger hingegen, der die Highschool erst noch vor sich hat, mag darin vielleicht einen Wegweiser sehen. Und jemand, der gerade mittendrin in diesem Alter steckt, kann vielleicht genau diese Bestätigung brauchen, dass andere dasselbe durchmachen. Ich würde mich freuen, wenn sich eine Mutter den Film anschaut und sich an ihre Jugend erinnert, und wenn sich ihre Tochter in ihrem Lebensgefühl bestätigt fühlt. Schön wäre es, wenn beide nach dem Film gar nicht anders können, als sich darüber auszutauschen, wie sie es erlebt haben. Mehr will ich gar nicht.“



Charlie und seine Freunde

Die richtigen Schauspieler zu finden, stellt für jede Filmproduktion einen schwierigen Prozess dar, aber in die Fußstapfen von Figuren zu treten, die von einer ganzen Generation geliebt werden, ist noch viel schwieriger. Chbosky ist es gelungen, ein ganz außergewöhnliches Ensemble für sein Regiedebüt zusammenzustellen, in dessen Zentrum das Trio junger Darsteller steht, die Charlie, Sam und Patrick spielen: Logan Lerman, Emma Watson und Ezra Miller. „Das Drehbuch hat auf genau diese Besetzung gewartet“, sagt Chbosky. „Wenn ich das Skript schon drei Jahre eher fertig gehabt hätte, wären sie noch zu jung gewesen, und in zwei Jahren wären sie schon zu alt.“

Logan Lerman, der dank seiner Titelrolle in den „Percy Jackson“-Filmen an der Schwelle zum Star ruhm steht, übernahm die Rolle des Charlie. Dass er sich so schnell mit der Rolle anfreundete, überraschte sogar den Regisseur. „Ich dachte vorher, niemand würde Charlie so gut kennen wie ich, aber Logan tut es“, sagt Chbosky. „Er spielt so wunderbar vielschichtig. Er ist ungelenkt, hat aber gleichzeitig auch eine gewisse Eleganz, und er geht vieles sehr positiv an. Er findet sich zwischen all den verschiedenen Emotionen mit solcher Gewandtheit zurecht. Das ist eine der stärksten Leistungen, die ich jemals von einem so jungen Schauspieler gesehen habe.“

Chbosky war von Lermans emotionalem und vielseitigem Spiel so beeindruckt, dass er sich besonders gern an einen Moment im Film erinnert, der für ihn den Darsteller in Bestform zeigt: „Er hat eine sehr emotionale Szene mit Joan Cusack, die Dr. Burton spielt, die wir auf ganz verschiedene Arten versucht haben. Ich habe eine zehnmündige Einstellung von ihm, in der er die Szene dreimal hintereinander spielt und dabei immer ein paar Kleinigkeiten verändert. Ich habe in meinem Leben im Kino nichts Stärkeres gesehen als diese zehn Minuten, das werde ich immer im Herzen tragen.“

Logan Lerman hatte von dem Roman wohl gehört, ihn aber noch nicht gelesen, als er das Drehbuch zugeschickt bekam. Er reagierte sofort sehr stark auf die Geschichte. „Ich war von meinen Gefühlen völlig überwältigt“, sagt er. „Die Leute darin sind so echt und so interessant. Ich wusste zunächst gar nicht, wen ich am liebsten spielen würde, ich wusste nur, dass ich unbedingt dabei sein wollte.“

Schon bald aber wurde Lerman klar, dass es Charlie war, den er spielen wollte. „Charlie ist naiv und fühlt sich nicht wohl in seiner Haut“, sagt er. „Er versucht, irgendwie mit den Emotionen fertig zu werden, die aus seiner Vergangenheit immer wieder hochkommen, um es irgendwie durch das erste Jahr auf der Highschool zu schaffen.“

Was Charlie schließlich rettet, so Chbosky, ist seine Offenheit. „Charlie ist eine reine Seele. Oberflächlich erscheint er ungelenkt und einsam, aber er versteht es schon, das Schöne am Leben zu sehen. Er hat gerade mit der Highschool angefangen, er hat vor Kurzem seinen besten Freund verloren, und er hat es immer noch nicht überwunden, dass vor vielen Jahren jemand starb, der ihm sehr nahestand. Er sucht nach Hoffnung, aber stattdessen findet er bloß fiese Typen aus den oberen Jahrgängen und eine Schwester, der es peinlich ist, mit ihm zusammen zu essen. Dann aber traut er sich etwas. Er geht allein zum Fußballspiel am Freitagabend, und dort trifft er Patrick. Das verändert sein Leben für immer. Darin steckt auch die Botschaft: Versteck' dich nicht in der Ecke. Geh zu dem Spiel. Auch wenn du wie ein Trottel aussiehst, geh zu dem Spiel!“

Gerade weil das Buch von so vielen gekannt und geliebt wurde, fand Lerman es beruhigend, dass Chbosky das Sagen hatte, was Drehbuch und Film betraf. „Das Buch bedeutet den Leuten so viel“, sagt er. „Steve ist mit Leidenschaft dabei und das steckt an. Der Dreh war sehr anstrengend, aber sich mit Steve zusammenzusetzen und die Arbeit zu besprechen, hat mich jeden Tag wieder erfrischt. Er hat eine Gruppe von Leuten zusammengebracht, die ich sehr bewundere. Teil eines solchen Films zu sein, bei dem ich mit so vielen so talentierten Leuten arbeiten kann, ist eine große Ehre für mich. Ich hoffe sehr, dass das Publikum den Film ebenso schätzt wie wir.“



Sam und Patrick sind Stiefgeschwister aus dem Abschlussjahrgang, und sie führen ihn in ihren Freundeskreis ein – eine Ansammlung kreativer Freigeister, die Sam als „Insel der Ausgestoßenen“ bezeichnet. „Sie entscheiden sich, ihn aufzunehmen, damit er sich nicht mehr so allein fühlt“, sagt Chbosky. „Sam gilt als wilder Feger und Patrick ist schwul, das heißt, sie kennen sich damit aus, von anderen abgeurteilt zu werden. Man kann nicht bestreiten, dass diese zwei herzensgute Menschen sind. Sie bringen Charlie bei, was er wissen muss. Sie lassen ihn die Welt erleben. Er zieht sich vor 300 Leuten für die Rocky Horror Picture Show' bis auf die Unterwäsche aus und stellt all das in Frage, was er zu wissen glaubte. Sie führen ihn zum ersten Kuss, zur ersten tollen Autofahrt und zu der Musik, die sein Leben bestimmen wird.“

Emma Watson spielt Sam in ihrer ersten Hauptrolle seit dem Ende der „Harry Potter“-Filmreihe, durch die sie bereits im zarten Alter von elf Jahren zum Star wurde. „Für mich ist Sam das perfekte Mädchen“, sagt Chbosky. „Emma bringt die Figur zum Leuchten. Sie hat es sehr ernst genommen, und schon nach fünf Minuten war mir klar, dass sie die Richtige für die Figur und den Film sein würde. Sie ist im Auge des Hurrikans aufgewachsen und hat das mit so viel Stil und Würde hinbekommen, aber sie kommt einem schon ein wenig einsam vor. Ich fühlte, als ich sie traf, dass es da einen Teil von ihr gibt, der ans Licht kommen wollte. Sie brauchte nur die passende Gelegenheit.“

Watson war mitten in ihrem Studium an der Brown University, als sie das Drehbuch bekam. Sie kannte das Buch nicht, erwähnte es gegenüber mehreren Freunden und stellte fest, dass alle große Fans davon waren. „Ich habe geweint, als ich das Drehbuch zu Ende gelesen hatte“, sagt Watson. „Man muss einfach mit den Figuren mitfühlen. Dazu musste ich auf keiner amerikanischen Highschool gewesen sein oder einen Abschlussball mitgemacht haben. Sam, Charlie, Brad oder die anderen Figuren versteht man auch so.“

Nachdem sie ein Jahrzehnt lang nur Hermine Granger gespielt hatte, war sich Watson wohl bewusst, dass dieser Rollenwechsel auch ein Risiko darstellen würde, gerade weil auch Sam ein so beliebter Charakter ist. „Ich hatte das Gefühl, als wäre ich von einem Schlamassel gleich in den nächsten geraten“, gibt sie zu. „Viele fühlen sich Sam ebenso stark verbunden wie Hermine. Es war schon ein ziemlicher Druck, diese Figur darzustellen, mit der so viele Leute so viel verbinden. Ich hoffe, dass wir die Erwartungen erfüllt haben und dem Buch gerecht geworden sind.“

Chbosky als Regisseur gab ihr das Vertrauen, dass sie diesen Anspruch erfüllen können würde. „Die Verbindung ist einfach so direkt“, sagt sie. „Steve hatte den Film komplett im Kopf. Er hat zehn Jahre lang davon geträumt, ihn machen zu können. Er hatte jede einzelne Einstellung vorausgeplant. Er wusste, wie alles aussehen und sich anfühlen sollte, und weil das so sehr seine Welt war, hatte ich auch volles Vertrauen zu ihm.“

Jeder der Charaktere im Film macht eine Lebenskrise durch, wie Watson sagt: „Es gibt keine einzige Figur, die keine Entwicklung durchmacht oder nur unvollständig charakterisiert ist. Sie schlagen sich mit einigen ganz schön heftigen Dingen herum, aber das wird immer durch den Humor ausbalanciert, so dass wir das Publikum hoffentlich gleichermaßen zum Weinen wie zum Lachen bringen.“

Sam lernt auch von Charlie – genau wie er von ihr. „Er hat Schlimmes durchgemacht“, erklärt sie. „Aber er ist der netteste und verständnisvollste Junge, den man sich nur vorstellen kann. Sam und Patrick versuchen, ihn durch das erste Jahr an der Highschool zu schleusen, das für einen Neuling ziemlich einschüchternd sein kann. Sam gehört zu den Partytieren an der Schule. Das wird ihr aber nach einer gewissen Zeit doch zu anstrengend. Mit Charlie hat sie endlich jemanden, bei dem sie einfach sie selbst sein kann.“

Von ihren Kollegen spricht Watson mit großer Zuneigung und Respekt: „Es hat so viel Spaß gemacht, mit Logan Lerman und Ezra Miller zusammenzuarbeiten, weil wir diese enge Bindung auch real gespürt haben“, sagt sie. „Die Arbeit fühlte sich überhaupt nicht nach Arbeit an. Logan wird mit diesem Film reihenweise die Herzen brechen. Er ist der Wahnsinn. Er hat Charlie ganz instinktiv verstanden. Und Ezra ist unglaublich komisch. Mit ihm zusammen zu improvisieren, welches ein Traum. Ich dachte ja, ich sei ein Energiebündel, aber er ist noch eine ganz andere Nummer. Er ist der perfekte Patrick.“

Auch Chboskys Lob für Watson fällt überschwänglich aus: „Emma hat sich regelrecht in ihre Figur hineingestürzt und niemals zurückgeblickt“, sagt er. „Sie ist so leidenschaftlich und gleichzeitig so professionell – sie war ein Vorbild für uns alle. Sie ist mit diesem Film ja durchaus ein Risiko eingegangen, aber sie hat sich voll und ganz darauf eingelassen. Sie hat zu ihrer Filmfigur gefunden, und sie ist großartig in der Rolle.“

Patrick ist nicht nur Sams Stiefbruder, sondern auch ihr bester Freund. Er hat Witz, lehnt Konventionen ab und kultiviert seine exzentrische Persönlichkeit. „Patrick ist ein Clown und ein Besserwisser, aber er steht immer auf der Seite derer, die Hilfe brauchen“, sagt Chbosky. „Er ist der Typ für eine echte Männerfreundschaft, obwohl er schwul ist. Mir war es beim Schreiben der Rolle und dann später auch bei der Besetzung wichtig, dass der Schwule der coolste und auch der stärkste von allen ist. Charlie will so sein wie er. Ezra Miller spielt das unglaublich gut.“

Mit nur 19 Jahren hat Miller bereits eine beachtliche Kinokarriere hinter sich, in der er u. a. in WE NEED TO TALK ABOUT KEVIN (2011) und ANOTHER HAPPY DAY (2011) komplexe Figuren spielte. Er behauptet, seine spontane Reaktion auf das Drehbuch sei „Heilige Mutter Gottes!“ gewesen.

„The Perks of Being a Wallflower“ war für mich und viele meiner Freunde ein sehr wichtiges Buch, als wir auf die Highschool kamen“, erzählt er. „Das Buch verkörpert für mich die Jugendzeit, und das ist nun mal ein Lebensalter, in dem es fast unmöglich ist zu kapieren, was um einen herum alles vorgeht. Wo vorher die Unschuld und das Staunen der Kindheit waren, ist plötzlich nur noch eine große Leere. In dieser Zeit muss man mit einigen harten Wahrheiten fertigwerden. Das Leben fühlt sich in diesem Alter oft sinnlos an. Aber man kann auch im Angesicht des Schmerzes seine Würde bewahren, und das trägt einen dann für den Rest des Lebens.“

Patrick kommt gut durch, weil er seine eigene Identität sehr genau erfasst hat, wie Miller sagt: „Er kann sich mitten in die Highschool stellen und verkünden, dass er schwul ist. Weil er und seine schrägen Freunde allesamt Schwierigkeiten haben, zu sich selbst zu finden, erkennt er das Problem auch in Charlie wieder.“

Patrick bezieht einen Großteil seiner Stärke von Sam, und das gilt auch umgekehrt, so Miller: „Sam und Patrick ergänzen sich perfekt und werden zu einem gemeinsamen Ganzen. Zusammen können sie mit jeder Situation fertigwerden.“

Genau wie ihre Charaktere fanden Miller, Watson und Lerman auch jenseits der Kamera zusammen und wurden im Lauf der Produktion zu engen Freunden. „Ich bin sicher, es war vorherbestimmt, dass Emma und ich uns eines Tages kennenlernen sollten“, sagt Miller.



Er beschreibt Lerman als „den vollkommenen Kinoexperten“, der das Ganze bis ins kleinste technische Detail durchdrungen hat. „Ich glaube, dass er nicht nur einer der kommenden Stars sein wird, sondern dass er auch einen hervorragenden Job hinter der Kamera machen würde.“

Miller ist voller Respekt für Chbosky und merkt an, wie selten es sei, dass ein Schriftsteller in der Lage ist, seine Vision den ganzen Weg bis zur Leinwand zu verfolgen, so wie er es getan hat: „Ich glaube, niemand anderes hätte diesen Film machen können. Steve ist ein Naturtalent als Regisseur. Seine Anmerkungen rücken alles in die richtige Perspektive und erlauben es den Schauspielern, die Szene nach seinen Vorstellungen zu spielen, ohne dass er ihnen die Richtung hätte ausdrücken müssen. Und er hat ein Ensemble zusammengestellt, das wie der ultimative Chemiebaukasten funktioniert.“

Chbosky war ohnehin überzeugt, dass die Freundschaft zwischen den Teenagern im Film nicht glaubhaft sein würde, wenn sie nicht auch von den Darstellern empfunden würde. „Ich habe immer gesagt, wie wichtig es ist, dass sie den besten Sommer ihres Lebens beim Dreh verbringen“, sagt er. „Wenn das klappt, dann ist mein Job einfach. Und so kam es. Dass sie die ganze Nacht auf waren, Musik gehört haben und Freunde geworden sind, kann man im Film spüren – und das hat sich auf alle jungen Darsteller im Film übertragen. Mae Whitman und Emma wurden ganz schnell beste Freundinnen.“

Whitman, die zurzeit in der NBC-Serie „Parenthood“ zu sehen ist, spielt Mary Elizabeth, Sams beste Freundin, die auch für Charlie eine zunehmend große Rolle spielt. „Mary Elizabeth kommandiert gern andere herum und bestimmt oft, wo’s langgeht, sie ist aber auch eine komische Figur, und Mae hat das Komische an ihr sehr gut hervorgebracht. Durch ihre Beziehung mit Charlie lernt sie, sich gegenüber denen zu öffnen, die wirklich etwas für sie empfinden, und sich nicht einfach den Nächstbesten zu schnappen.“

Whitman kam als Fan des Buches zu den Dreharbeiten: „Ich war überrascht und auch dankbar dafür, dass sich das Drehbuch so eng an den Roman hält“, sagt sie. „Es kommt so oft vor, dass ein Drehbuch der Vorlage nicht gerecht wird, aber hier fehlte einfach nichts. Die Geschichte lässt einen richtig mitfühlen, wie es ist, wenn man jung und sensibel ist – alles ist neu für einen, man erlebt alles besonders intensiv. Die Emotionen und auch der Schmerz überwältigen einen. Der Film spricht eine ganze Reihe schwieriger Themen an, und dabei wird nichts beschönigt. Denn es spendet einem ja auch Trost, wenn man weiß, dass andere dasselbe durchmachen, so sehr man auch persönlich darunter leidet.“

Whitman fand es bei der Gestaltung ihrer Figur sehr hilfreich, so vertraut mit dem Buch zu sein. „Mary Elizabeth ist eine ziemlich komplizierte Person“, sagt Whitman. „Sie betrachtet sich als Punkerin und als Goth, wozu das herbe Styling und die große Klappe gehören, aber gleichzeitig ist sie Buddhistin.; Sie fühlt sich der ganzen Welt verbunden und gibt dieses Bewusstsein an Charlie weiter. Sie hat große Schwierigkeiten damit, Verletzlichkeit zuzulassen oder ihre weibliche Seite zu zeigen. Weil ich das Buch gelesen hatte, wusste ich, was Sam und Mary Elizabeth gemeinsam durchgemacht hatten und warum sie sich so nahestehen.“



Nina Dobrev, eine der Hauptdarstellerinnen der Erfolgsserie „The Vampire Diaries“ (2009), spielt Candace, Charlies große Schwester, die nach außen hin immer alles im Griff hat. „Ich bin sicher, dass der Film sehr unterschiedliche Gruppen ansprechen wird“, sagt Dobrev. „Die Figuren und die Themen, um die es geht, sind ja zeitlos. Es ist völlig egal, dass der Film Anfang der 90er Jahre spielt – er spricht das heutige Publikum an und wird die Leute auch noch in zehn Jahren ansprechen. Meine Figur will immer perfekt sein, eine Einser-Schülerin und so weiter. Aber ihr Leben läuft nicht nach Plan. Jeder kennt jemanden wie sie – falls man es nicht sowieso selber ist.“

Zum Ensemble gehörten weiterhin Erin Wilhelmi als Alice, Mary Elizabeths beste Freundin. Als sie das Drehbuch bekam, wusste sie spontan, wen sie gern spielen würde, sagt Wilhelmi: „Alice wird anfangs so beschrieben: ‚Sie wäre gern Goth, aber bekommt es nicht ganz hin‘, und weiter: ‚Punkt, Punkt, Punkt – arme Alice!‘ Ich sagte mir nur: ‚Das ist perfekt!‘“

Johnny Simmons spielt Brad, den Quarterback des Footballteams der Highschool, der ein Geheimnis mit sich herumträgt. Wie die anderen Figuren, kann auch er Charlie etwas lehren – ob er sich dessen nun bewusst ist oder nicht. „Sam zeigt ihm, was Vergebung bedeutet“, sagt Chbosky. „Patrick bringt ihm bei, dass es keine Schande ist, so zu sein, wie man nun mal ist, und wenn andere ein Problem damit haben, man keine Angst haben, sondern sich wehren sollte. Und Brad zeigt ihm, dass Leute nicht immer so sind, wie sie nach außen hin scheinen. Man weiß nun mal nicht, was andere hinter verschlossener Tür durchmachen. Selbst der härteste Typ von allen fühlt sich manchmal unsicher, und auch der Härteste von allen will geliebt werden.“



Auch die Erwachsenen in Charlies Leben wurden mit derselben Sorgfalt gecastet wie die jungen Darsteller. „Ich finde immer wieder, dass Filme, die für ein junges Publikum gemacht sind, die Erwachsenen, die darin vorkommen, wie Idioten darstellen“, sagt Chbosky. „Wir dagegen respektieren beide Seiten.“

Für die Rolle des Mr. Anderson, Charlies Lieblingslehrer und Förderer, wandte sich der Regisseur an Paul Rudd. „Ich hatte Paul vor zehn Jahren in New York getroffen“, sagt er. „Mein Buch war da gerade vor einem Jahr erschienen, aber ich wusste auch damals schon, dass ich eines Tages den Film dazu drehen würde und dass er mein Mr. Anderson sein sollte.“

Das Vorbild für die Rolle war Chboskys ehemaliger Lehrer Stewart Stern. Er unterrichtete im Film-Studiengang der University of Southern California und hatte die Drehbücher zu Kino-Klassikern wie REBEL WITHOUT A CAUSE („Denn sie wissen nicht, was sie tun“, 1955), THE UGLY AMERICAN („Der hässliche Amerikaner“, 1963), RACHEL, RACHEL („Die Liebe eines Sommers“, 1968) und das TV-Drama „Sibyl“ (1976) geschrieben. „Er erzählte ganz beiläufig davon, wie er zum ersten Mal James Dean begegnet ist, wie er mit Brando unterwegs war, wie er mit Sally Field an ihrer Figur Sibyl gearbeitet hat. Ich konnte es einfach nicht fassen. Das hat mein Leben verändert. Er wurde zu einem Freund und Mentor. Er war auch der Erste, dem ich das Drehbuch zu THE PERKS OF BEING A WALLFLOWER in die Hand gab. Mr. Anderson ist mein persönlicher Tribut an ihn. Er ist ein Lehrer, der immer für Schüler, die er als besonders erkannt hat, da ist und ihnen Mut macht.“

Rudd wusste gar nicht, wie beliebt das Buch war, bis er gegenüber der Babysitterin seiner Kinder Chboskys Namen erwähnte. „Sie sagte: ‚Sie meinen den Steve Chbosky mit ‚The Perks of Being a Wallflower‘? Das ist mein absolutes Lieblingsbuch! Bei den jungen Leuten wird das Buch so geliebt, und ich hatte keine Ahnung davon!‘“

Rudd erinnert sich, dass er selbst bei einigen Lehrern das Gefühl hatte, verstanden zu werden. „Und mir gefiel die Idee, diese Art von Mensch zu spielen“, sagt er. „Aber es war schon ein seltsames Gefühl, der Senior am Set zu sein. Das war mir noch nie so ergangen. Aber es half mir, in die Rolle hineinzufinden. Er erkennt sich in dem Jungen wieder, vielleicht hält er Charlie auch für einen talentierteren Schriftsteller als sich selbst. Auf jeden Fall weiß er, dass er es hier mit jemandem zu tun hat, der Literatur genauso sehr zu schätzen weiß wie er – sehr im Gegensatz zum Rest der Klasse.“ Schließlich ist auch Charlies Familie ein wichtiger Teil seines Lebens, und Chbosky schätzt sich glücklich, dass er so erfahrene Darsteller wie Kate Walsh, Dylan McDermott und Melanie Lynskey gewinnen konnte, die Rollen von Charlies Mutter, Vater und Tante zu spielen. „Mir ging es darum, dass die Personen und die Emotionen in dieser Familie glaubhaft überkommen“, sagt Chbosky. „Auch sie verkörpern die Gefühle, von denen wir in dieser Geschichte erzählen.“



Auf nach Pittsburgh!

THE PERKS OF BEING A WALLFLOWER wurde größtenteils on location in Pittsburgh gedreht, und zwar in den Vorortvierteln Peters Township, Bethel Park, Dormont und Upper St. Clair – nicht ganz zufällig dieselbe Gegend, in der Stephen Chbosky aufgewachsen ist.

„Ich hätte diesen Film nirgendwo anders drehen können“, sagt er. „Nur ein Dreh in Pittsburgh konnte dem Buch und meinen Erfahrungen gerecht werden. Es gibt eine Szene mit Charlie und Tante Helen auf der Straße, und mein Elternhaus ist vielleicht gerade mal 15 Meter entfernt.“

Emma Watson hat erlebt, wie die Arbeit vor Ort dem Regisseur einen Heimvorteil verschaffte: „Steve kommt von hier, es ist seine Heimatstadt, hier ist er zur Schule gegangen und die meisten Figuren beruhen auf Leuten, die er kannte und von denen er einige auch heute noch kennt. Ich fand es großartig, hier drehen zu können.“

Vor dem ersten Drehtag stellte Chbosky seinen Darstellern noch einige der Fixpunkte seiner Teenagerzeit vor. „Teenager sind auf gewisse Weise überall auf der Welt gleich, aber der Unterschied liegt in den kleinen Details“, sagt er. „Keiner von den Schauspielern kannte die Schokobrezeln von Sarris. Sie hatten niemals dünn geschnittene Schinkensülze gegessen oder die Pommes Frites mit Käse, die es bei The Original O gibt, oder ein Sandwich von Primanti Bros. Ich habe ihnen als Hausaufgabe aufgegeben, das alles zu entdecken, und das war mal eine Hausaufgabe, die ihnen wirklich Spaß gemacht hat.“

„Manchmal kam es mir so vor, als wäre ich mit einem großen Zirkus in die Stadt eingefallen“, so Chbosky weiter. „Wir waren alle in einem kleinen Hotel in der Nähe des Einkaufszentrums untergebracht, in dem ich als Teenie immer herumgehungen habe. Alle haben sich richtig in die Vorstadt-Atmosphäre verliebt, haben an den Imbissständen in der Mall gegessen und sind dort ins Kino gegangen, und Emma, die stets nett und freundlich war, hat jeden ‚Harry Potter‘-Band signiert, den man ihr hingehalten hat.“

Die Peters Township High School, in der einige der Charaktere sich ihren größten Herausforderungen stellen müssen, hielt für die Filmszenen als die ursprüngliche Mill Grove High School her.

Für die wilden Szenen, in denen Charlie und seine Freunde die Handlung der „Rocky Horror Picture Show“ live zur Filmvorführung nachspielen, konnte der Regisseur tatsächlich an das Dormont Hollywood Theater zurückkehren, wo er den Film seinerzeit als Teenager gesehen hatte. Während Chbosky sich in seiner eigenen Highschoolzeit nicht traute mitzumachen, ließ er seinen Darstellern jetzt freie Hand.

„Einige der Techniker aus unserem Team haben die Nebenrollen gespielt“, sagt er, „und das Publikum bestand aus lauter echten ‚Rocky Horror‘-Fans. Ezra Miller und Emma Watson schwebten wie auf Wolke sieben. Wir mussten Ezra richtig von der Bühne wegzerren, weil er so sehr in seiner Rolle als Dr. Frank-N-Furter drin war. Das waren die beiden tollsten Drehtage überhaupt.“

Die Szenen waren auch für Kostümbildner David Robinson ein Höhepunkt. „Es hat großen Spaß gemacht“, sagt er. „Es musste so aussehen, als ob all diese Kids ihre Kostüme selber angefertigt hätten, aber sie mussten dabei schon auch cool aussehen. Ich finde das Endergebnis ganz fantastisch. Und Ezra Miller in zehn Zentimeter hohen Stöckelschuhen ist ein Anblick, den man nicht alle Tage hat!“

Seine Jugend im Film nachzustellen, war für Chbosky wohl in keinem Bereich so intensiv wie bei der Musik, die er für den Film auswählte. „Egal, wie alt man ist: Wenn man an seine Jugend zurückdenkt, dann erinnert man sich an die Musik, die man damals gehört hat. Ich habe genau wie die Figuren im Film Mixtapes aufgenommen, später dann CDs gebrannt, und jetzt sind es eben Playlists. Das macht jede Generation von neuem so. Musik ist extrem wichtig, wenn man jung ist. Sie ist ein ganz zentraler Bestandteil deiner Identität. Sie definiert dich und verbindet dich mit deinen Freunden.“

Zum Soundtrack seiner Highschooljahre gehören untrennbar einige der größten Hits der späten 80er und frühen 90er Jahre, darunter „Asleep“ von The Smiths, „Come On Eileen“ von Dexys Midnight Runners, „Could It Be Another Change“ von The Samples und „Araby“ von The Reivers. „Ich wusste: ‚Come On Eileen‘ war zwingend für den Homecoming-Ball. Ich wusste auch, dass Air Supply dabei sein mussten. Und ich wollte ‚Dear God‘ von XTC unbedingt mit drin haben, weil ich dieses Stück so liebe. Aber das Herzstück ist ‚Asleep‘, das ich vor vielen, vielen Jahren zuerst auf einem Mixtape gehört habe. Für mich erzählt der Song ein ganzes Jahr meines Lebens.“

Music Supervisor Alexandra Patsavas trug auch eigene Ideen bei und empfahl Chbosky einige Songs, mit denen er nicht vertraut war. „Sie hat eine solche Leidenschaft für diese Ära“, sagt er. „Sie hat mir Sachen vorgespielt, die ich überhaupt nicht kannte, die ich jetzt aber bis an mein Lebensende immer wieder hören werde. Der Soundtrack des Films ist für mich wie ein Mixtape, das die Zeit, in der er spielt, widerspiegelt und dabei auch den Ton für das Ganze vorgibt. Ich bin richtig stolz auf die Musik im Film.“

Musik und Gesang hörten nicht etwa auf, nur weil Drehschluss war. Die Hotelzimmerband, die scherzhaft „Octopus Jam“ betitelt wurde, bestand aus Ezra Miller an den Drums, Logan Lerman an der Gitarre, Emma Watson als Sängerin und wechselnden Gastmusikern wie etwa Sänger und Songwriter Landon Pigg, der im Film einen kleinen Gastauftritt hat.

Emma Watson sagt: „Es war eine so tolle Gemeinschaft. Wir haben alle zusammen herumgegangen und Musik gemacht. Jeder hatte irgendein musikalisches Talent, und so haben wir die Abende damit herumgebracht, zu spielen, zu erzählen und Quatsch zu machen.“

Genauso wichtig wie die Musik waren die Kostüme für die Nachbildung der frühen 90er Jahre. Weil er nicht nur ein Dutzend Hauptrollen, sondern auch jede Menge Statisten auszustatten hatte, suchte Kostümbildner David Robinson Secondhandläden in ganz Pittsburgh ab. „Die Hauptdarsteller haben viele verschiedene Outfits, außerdem haben wir im Film noch ein Footballspiel, mehrere Bälle an der Highschool, Weihnachten, ‚Rocky Horror‘ und noch mehr. Es war jedes Mal ein neuer Wirbelwind an Kostümen.“

Allein für die Statisten wurden 4000 Outfits gebraucht. Robinson schaute sich alte Highschool-Jahrbücher an, um den Stil der Zeit genau zu treffen, und arbeitete manches Teil von damals, das er aufgetan hatte, für seine Zwecke um. So war Sams Kleid für den Homecoming-Ball ursprünglich eine lange Robe gewesen. Chbosky war, wie bei allen anderen Aspekten des Films auch, sehr eng in die Kostümauswahl mit einbezogen, und ließ es sich auch nicht nehmen, im Wohnwagen für die Kostüme eigenhändig nach dem passenden Outfit einer Figur zu stöbern.

Ein Höhepunkt der Geschichte im Buch wie im Film konnte wirklich nur in Pittsburgh gedreht werden: Vom Fort Pitt-Tunnel aus, der in Richtung Innenstadt führt, kommt man direkt auf eine Brücke, von der aus man plötzlich die ganze Skyline der Stadt vor sich sieht. Für Touristen, die nach Pittsburgh kommen, ist es eine Sehenswürdigkeit, die man nicht verpassen darf, und für Charlie ist es ein Moment, der sein Leben verändert, als er zunächst Sam auf der Ladefläche des Pick-ups im Fahrtwind stehen sieht und dieselbe Pose später selbst einnimmt.

Für Chbosky ist diese Sequenz wie ein Traum, der wahr geworden ist: „Ich habe das Bild von diesen jungen Leuten, die geradezu durch den Tunnel fliegen, nun seit 18 Jahren vor Augen, und diese Szene jetzt wirklich gefilmt zu haben, ist ein fantastisches Gefühl.“

Watson sollte zunächst aus Sicherheitsgründen die Szene nicht selbst drehen, aber sie war fest entschlossen und konnte den Regisseur schließlich überreden. So stand sie dann also auf der Pritsche eines Kleinlasters und raste mit knapp 100 Stundenkilometern durch den Tunnel, wobei sie nur von einem dünnen Seil gehalten wurde. „Es gab nur diesen einen Faden; ich hatte ja beide Arme nach oben gestreckt, und das über die ganze Länge des Tunnels“, erinnert sie sich. „Beim ersten Durchgang spürte ich die Emotionen dieser Szene so sehr, dass ich weinen musste. Es war wirklich eine ganz besondere Erfahrung. Schon als Steve sich die Szene ausgedacht hat, wusste er, dass es großartig werden würde. Es war einer der aufregendsten Momente meines Lebens.“

Charlie wiederholt diese Fahrt später im Film, und auch Lerman bestand darauf, die Szene selbst zu drehen. „Diese Erfahrung ist unvergleichlich. Ich weiß noch ganz genau, wie ich auf die Pritsche kletterte und mich aufrecht hinstellte. Wir schossen aus dem Tunnel heraus und man sah die Lichter der Stadt. So etwas hatte ich noch nie erlebt. Ich kann gar nicht sagen, wie beeindruckend das war.“ Nach Chboskys Wunsch ist das Bild von den „fliegenden“ Jugendlichen, welches am Ende des Buches steht und auch den Film abschließt, das, was der Zuschauer mit nach Hause nehmen soll: „Trotz aller Schmerzen, die sie erlitten haben, spüren sie, dass die Zukunft unendlich viele Möglichkeiten für sie bereithält“, sagt er. „Es ist der perfekte Song, es ist die perfekte Fahrt, und sie sind sie perfekten Menschen dafür. So ein Moment prägt einen für das ganze Leben. Für mich beschreibt das Wort ‚unendlich‘ dieses Gefühl am besten, denn man weiß, es kann nur besser werden: Von hier an geht es bergauf.“



Nun, da die Dreharbeiten beendet sind, kann Chbosky sich keine bessere Erfahrung vorstellen: „Der Sonnabend vor dem letzten Drehtag war wie der letzte Tag im Sommerlager“, sagt er. „Alle, selbst die gestandenen Produktionsleute, hatten feuchte Augen, weil sie wussten, dass sie diese einzigartige Zeit nun hinter sich lassen mussten. Landon Pigg spielte sein Lied ‚Something Brief‘, in dem es darum geht, wie diese besonderen Momente kommen und gehen und auch die Liebe kommt und geht. Wir saßen in einer kleinen Bar in Mount Lebanon zusammen und ich schaute mir noch einmal alle an, wie sie da versammelt waren. Emma tanzte zur Musik, Mae saß bei ihrem Freund, Ezra heulte wie ein Schlosshund und wir waren alle ganz bewegt. Ich glaube, wer dabei war, wird diesen Abend nie vergessen, weil es wie der Abschluss einer ganzen Lebensphase war.“

„Als ich das Buch schrieb, habe ich es paar Leuten zum Lesen gegeben, die mir auch sehr kluge und hilfreiche Kommentare gaben, aber im Grunde handelte es sich dabei um mich, der ich allein im Zimmer saß“, fügt Chbosky noch hinzu. „Der Film dagegen jedoch war die gemeinsame Arbeit von hunderten von Leuten. Ich bin unglaublich stolz darauf, diese Erfahrung mit so vielen Menschen und natürlich auch den Fans des Buches teilen zu können. Müsste ich’s noch mal machen, ich würde keine einzige Einstellung verändern. Wir haben es richtig gemacht, wir sind dem Buch gerecht geworden, und ich kann mir kein besseres Ergebnis vorstellen.“



Die Darsteller

Logan Lerman (Charlie)

Logan Lerman ist im Rampenlicht aufgewachsen – er stand zum ersten Mal im Alter von fünf Jahren vor der Kamera – und hat dabei bereits in jungen Jahren eine eindrucksvolle Menge großer und herausfordernder Kinorollen aufzuweisen. Heute gehört er zu den gefragtesten jungen Darstellern Hollywoods sowohl bei großen Studioprojekten als auch im Independent-Bereich.

Zurzeit dreht Lerman Darren Aronofskys Bibeleos NOAH an der Seite von Russell Crowe, Jennifer Connelly, Anthony Hopkins, Douglas Booth und Emma Watson; bereits abgedreht ist PERCY JACKSON: SEA OF MONSTERS.

Zuletzt war Lerman in Josh Boones Spielfilmdebüt WRITERS mit Greg Kinnear, Jennifer Connelly und Lily Collins zu sehen, der auf dem Filmfestival von Toronto im September 2012 seine Uraufführung hatte.

Lermans Filmkarriere begann mit seiner Rolle als jüngster Filmsohn von Mel Gibson in Roland Emmerichs Historiendrama THE PATRIOT (2000). Im selben Jahr spielte er in Nancy Meyers' Romantikkomödie WHAT WOMEN WANT („Was Frauen wollen“, 2000) Mel Gibsons Filmfigur als kleiner Junge.

Zu Lermans weiteren Filmen zählen THE THREE MUSKETEERS („Die drei Musketiere“, 2011) von Paul W. S. Anderson, Chris Columbus' PERCY JACKSON & THE OLYMPIANS: THE LIGHTNING THIEF („Percy Jackson – Diebe im Olymp“, 2010), THE BUTTERFLY EFFECT (2004), HOOT („Eulen – Kleine Freunde in großer Gefahr“, 2006), Joel Schumachers THE NUMBER 23 („Number 23“, 2007), Penny Marshalls RIDING IN CARS WITH BOYS („Unterwegs mit Jungs“, 2001), James Mangolds vielgelobtes Remake 3:10 TO YUMA („Todeszug nach Yuma“, 2007), MEET BILL („Bill“, 2007) von Bernie Goldman und Melisa Wallack, Richard Loncraines MY ONE AND ONLY (2009) und GAMER (2009) von Mark Neveldine und Brian Taylor. Im Fernsehen hatte Lerman eine Hauptrolle in der Serie „Jack and Bobby“, die sich an die Familiengeschichte der Kennedys anlehnt, und im TV-Movie „A Painted House“, für den er einen Young Artist Award erhielt – den ersten von inzwischen drei.



Emma Watson (Sam)

Emma Watson hat seit dem Ende der „Harry Potter“-Filmreihe ihre Karriere nahtlos fortgesetzt und dabei mehr und mehr ihre ganze Bandbreite als Darstellerin gezeigt.

Zuletzt drehte sie mit Sofia Coppola THE BLING RING, die Geschichte einer Gruppe von Teenagern in Los Angeles, die in die Häuser von Stars einbrechen. Momentan ist Darren Aronofskys Bibelepos NOAH im Dreh, in dem sie an der Seite von Russell Crowe, Jennifer Connelly, Anthony Hopkins, Douglas Booth und Logan Lerman die Rolle der Ila spielt, einer jungen Frau, die eine enge Beziehung zu Noahs Sohn Shem eingeht. Der Film soll 2014 in die Kinos kommen.

Im Kino konnte man Watson zuletzt in Simon Curtis' MY WEEK WITH MARILYN (2011) sehen, in dem sie an der Seite von Michelle Williams, Kenneth Branagh, Eddie Redmayne, Dame Judi Dench und Dominic Cooper spielte. Am bekanntesten ist Watson aber natürlich weiterhin durch ihre Rolle der Hermine Granger in allen acht „Harry Potter“-Filmen, die sämtlich Welterfolge wurden. Gleich für ihr Debüt in HARRY POTTER AND THE SORCERER'S STONE („Harry Potter und der Stein der Weisen“, 2001) erhielt sie einen Young Artist Award als Beste Nachwuchs-Hauptdarstellerin. Für ihre Rolle in HARRY POTTER AND THE PRISONER OF AZKABAN („Harry Potter und der Gefangene von Askaban“, 2004) und in HARRY POTTER AND THE GOBLET OF FIRE („Harry Potter und der Feuerkelch“, 2005) war sie jeweils für einen Critics' Choice Award nominiert.

Als beste Darstellerin in beiden Teilen von HARRY POTTER AND THE DEATHLY HALLOWS („Harry Potter und die Heiligtümer des Todes“, 2010/11) war sie für einen Nickelodeon Kids' Choice Award und für einen Jameson Empire Award nominiert. Die „Harry Potter“-Filmreihe wurde in ihrer Gesamtheit 2011 bei den BAFTAs ausgezeichnet.

Weiterhin spielte Watson die Hauptrolle der Pauline Fossil in der BBC-Verfilmung von Noel Streatfields Klassiker „Ballet Shoes“ (2007), und sie sprach in der englischen Originalversion von THE TALE OF DESPEREAUX („Despereaux – Der kleine Mäuseheld“ die Rolle der Prinzessin Erbse.

Neben der Schauspielerei ist Watson Markenbotschafterin von Lancôme, wie schon Penelope Cruz, Kate Winslet und Julia Roberts vor ihr. Watson engagiert sich außerdem für fairen Handel, war in einer Kampagne für die Öko-Bekleidungsmarke People Tree zu sehen und gestaltete in Zusammenarbeit mit Alberta Ferretti Stücke für die Öko-Modenkollektion Pure Threads.



Ezra Miller (Patrick)

Ezra Millers letzte Rolle in Lynne Ramsays WE NEED TO TALK ABOUT KEVIN (2011) machte ihn einem internationalen Publikum bekannt, nachdem der Film bei seiner Premiere in Cannes umjubelt worden war.

Miller gab sein Debüt in dem schonungslosen Schülerdrama AFTERSCHOOL (2008), der auf den Festivals von Cannes und Berlin gezeigt wurde und im Folgenden sowohl für einen Gotham Independent Film Award als auch für einen Independent Spirit Award nominiert wurde. Danach drehte Miller zusammen mit Andy Garcia und Julianna Margulies CITY ISLAND (2009) unter der Regie von Raymond De Felitta; der Film erlebte seine Premiere beim Tribeca Film Festival 2009.

Zu Millers weiteren Filmen zählen Sam Levinsons ANOTHER HAPPY DAY (2011) mit Ellen Barkin, Ellen Burstyn, Kate Bosworth und Demi Moore, EVERY DAY (2010) mit Liev Schreiber, Helen Hunt, Carla Gugino, Brian Dennehy und Eddie Izzard sowie BEWARE THE GONZO (2010), das Spielfilmdebüt von Regisseur Bryan Goluboff, in dem Miller die Titelrolle spielte. Miller ist im TV-Bereich ebenso aktiv wie im Kino: Er spielte 2008 in mehreren Episoden der Serie „Californication“ und 2009 und 2010 in den ersten beiden Staffeln der Serie „Royal Pains“.

Nebenbei ist Miller auch ein leidenschaftlicher Musiker. Mit seiner Band Sons of an Illustrious Father ging er kürzlich auf Tournee entlang der amerikanischen Westküste.

Mae Whitman (Mary Elizabeth)

Mae Whitman ist rasch zu einer der beliebtesten jungen Darstellerinnen Hollywoods aufgestiegen, dank ihrer Vielseitigkeit, die sie in zahlreichen Kino- und Fernsehrollen gezeigt hat. Momentan spielt Whitman die Hauptrolle des rebellischen Teenagers Amber in der Serie „Parenthood“ des US-Senders NBC an der Seite von Peter Krause und Lauren Graham. Das amerikanische Fernsehpublikum kennt sie auch aus der HBO-Serie „In Treatment“ („In Treatment – Der Therapeut“) mit Gabriel Byrne und aus „Weeds“ („Weeds – Kleine Deals unter Nachbarn“) mit Mary-Louise Parker.

Im Kino konnte man Whitman zuletzt in Edgar Wrights Actionkomödie SCOTT PILGRIM VS. THE WORLD („Scott Pilgrim gegen den Rest der Welt“, 2010) als eine der Gegenspielerinnen von Michael Cera in der Titelrolle sehen.

Whitman begann sehr früh mit der Schauspielerei und trat in ihrem ersten Werbespot auf, als sie noch nicht einmal vier Jahre alt war. Ein Jahr später spielte sie ihre erste Kinorolle in WHEN A MAN LOVES A WOMAN („Eine fast perfekte Liebe“, 1995) mit Meg Ryan und Andy Garcia. Sie war auch in INDEPENDENCE DAY (1996) mit Will Smith und Bill Pullman, in ONE FINE DAY („Tage wie dieser...“, 1996) mit George Clooney und Michelle Pfeiffer und in HOPE FLOATS („Eine zweite Chance“, 1998) mit Sandra Bullock, Gena Rowlands und Harry Connick, Jr. zu sehen.

Zu ihren weiteren Filmen gehören NIGHTS IN RODANTHE („Das Lächeln der Sterne“, 2008), BOOGEYMAN 2 („Boogeyman 2 – Wenn die Nacht dein Feind wird“, 2007), SPRING BREAKDOWN („Spring Breakdown – Alter schützt vor Party nicht“, 2009), THE GINGERBREAD MAN (1998), AN AMERICAN RHAPSODY (2001), GOING SHOPPING (2005), BONDAGE (2006) und BYE BYE LOVE (1995).

Weitere wichtige Fernsehrollen sind ihre Parts in den Serien „Arrested Development“, „State of Grace“ („Alles wegen Grace“), „Chicago Hope“ („Chicago Hope – Endstation Hoffnung“) und „JAG“ (J.A.G. – Im Auftrag der Ehre“) sowie im Mehrteiler „Thief“. Daneben übernahm sie Gastrollen in „Grey’s Anatomy“ („Grey’s Anatomy – Die jungen Ärzte“), „Young Justice“, „Desperate Housewives“, „Cold Case“ („Cold Case – Kein Opfer ist vergessen“), „Presidio Med“, „Century City“, „Judging Amy“, „Friends“, „Providence“ und in „Early Edition“. Sie spielte auch in zahlreichen Fernsehfilmen, darunter „Death in Paradise“, „The Judds“, „Degree of Guilt“, „Invisible Child“, „After Jimmy“, „A Season for Miracles“ und „Love’s Abiding Joy“.

Whitman ist seit langer Zeit auch als Synchronsprecherin aktiv. So leiht sie etwa der Hauptfigur des aktuellen Disneyfilms THE SECRET OF THE WINGS („Das Geheimnis der Feenflügel“, 2012), der Fee Tinkerbell, ihre Stimme. Zu hören ist sie auch in der neuen Fassung von „Teenage Mutant Ninja Turtles“ des US-Kindersenders Nickelodeon sowie in zahlreichen anderen Trickfilmen und Serien, wie z. B. „Family Guy“, „Batman: The Brave and the Bold“, „Young Justice“, „American Dragon“ und „Avatar: The Last Airbender“ („Avatar – Der Herr der Elemente“).

Whitman schreibt derzeit zusammen mit Songwriter Landon Pigg eigene Stücke, die sie in nicht allzu ferner Zukunft veröffentlichen will.

Kate Walsh (Charlies Mutter)

Kate Walsh ist derzeit wieder als Dr. Addison Montgomery in der Fernsehserie „Private Practice“ zu sehen, dem Ableger der Erfolgsserie „Grey’s Anatomy“ („Grey’s Anatomy – Die jungen Ärzte“), in der Walsh von 2005 an spielte. Die Serie mit Walsh in der Hauptrolle, die 2007 startete, geht aktuell in die fünfte Staffel.

In der Zeit, in der Walsh in „Grey’s Anatomy“ spielte, wurde die Serie mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter einem Golden Globe®, einem SAG Award und mehreren NAACP Image Awards, außerdem war sie für einige weitere Preise, darunter einen Emmy®, nominiert.

Im Kino konnte man Walsh zuletzt im Mysterythriller LEGION (2009) an der Seite von Paul Bettany und Dennis Quaid und in ANGELS CREST (2011) mit Thomas Dekker, Mira Sorvino und Jeremy Piven sehen.

Im Sommer 2010 kehrte Walsh nach längerer Pause wieder auf die Theaterbühne zurück: An der Seite von Paul Sparks spielte sie in Sam Golds Inszenierung von „Dusk Rings a Bell“ an der New Yorker Off-Broadway-Bühne Atlantic Stage 2. Seit Ende 2010 ist Walsh auch als Betreiberin einer Firma für Kosmetika und Parfüms aktiv: Ihre Produktlinie „Boyfriend“ wird in den USA u. a. über die Ladenkette Sephora und den Homeshopping-Kanal HSN vertrieben.

Walshs Schauspielkarriere begann in Chicago, wo sie am renommierten Piven Theatre Workshop Unterricht nahm. Am Shakespeare Repertory war sie in zahlreichen Aufführungen zu sehen, u. a. in „Born Guilty“, „Moon Under Miami“ und „Troilus and Cressida“.

Nachdem Walsh nach New York gegangen war, nahm auch ihre Fernsehkarriere Fahrt auf: Sie übernahm regelmäßig Rollen in Serien wie „The Mike O’Malley Show“, „The Mind of the Married Man“ und „The Drew Carey Show“.

2005 spielte Walsh an der Seite von Will Ferrell und Robert Duvall in KICKING & SCREAMING („Fußballfieber – Elfmeter für Daddy“, 2005); zu ihren weiteren Filmen gehören UNDER THE TUSCAN SUN („Unter der Sonne der Toskana“, 2003), AFTER THE SUNSET (2004) und THE FAMILY MAN („Family Man – Eine himmlische Entscheidung“, 2000). Walsh lebt zurzeit in Los Angeles.

Dylan McDermott (Charlies Vater)

Dylan McDermott hat im Kino, im Fernsehen und auch am Theater eine ständige Präsenz. Zuletzt sah man ihn in Jay Roachs Komödie THE CAMPAIGN („Die Qual der Wahl“, 2012) an der Seite von Will Ferrell und Zach Galifianakis. Zurzeit dreht McDermott mit Antoine Fuqua den Actionthriller OLYMPUS HAS FALLEN mit Aaron Eckhart und Gerard Butler.

Im Fernsehen spielte McDermott in der ersten Staffel der Serie „American Horror Story“ mit Connie Britton und Jessica Lange.

2008 stand McDermott an der Seite von Maura Tierney in Nicky Silvers „Three Changes“ am Playwrights Horizons auf der Bühne. 2006 spielte er in „The Treatment“ von Eve Ensler, das das New Yorker Impact Festival eröffnete. Für seine Rolle eines früheren Verhörspezialisten der Armee, der an einem Trauma leidet, wurde McDermott für einen Drama League Award nominiert. Zu McDermotts weiteren Kinofilmen zählen THE MESSENGERS („The Messengers“, 2007), WONDERLAND (2003), HOME FOR THE HOLIDAYS („Familienfest und andere Schwierigkeiten“, 1995), STEEL MAGNOLIAs („Magnolien aus Stahl“, 1989), HAMBURGER HILL (1987), MIRACLE ON 34TH STREET („Das Wunder von Manhattan“, 1994), IN THE LINE OF FIRE („In the Line of Fire – Die zweite Chance“, 1994) und BURNING PALMS (2010).

Im Fernsehen spielte er u. a. in der Jerry Bruckheimer-Produktion „Dark Blue“ (2009/2010), der Serie „The Grid“ (2004) mit Julianna Margulies und in David E. Kelleys Emmy®-prämierter Serie „The Practice“ („Practice – Die Anwälte“), die ihm 1999 einen Golden Globe® einbrachte. Im selben Jahr war McDermott außerdem für einen Emmy® nominiert, und in den Folgejahren gab es für ihn zwei weitere Golden Globe®-Nominierungen.

Auf der Theaterbühne konnte man McDermott etwa in Neil Simons Inszenierung von „Biloxi Blues“ am Broadway und in Joanne Woodward Inszenierung von „Golden Boy“ beim Williamstown Theatre Festival sehen.

Melanie Lynskey (Tante Helen)

Melanie Lynskey ist eine vielseitige und etablierte Schauspielerin, die 1994 die Herzen der Zuschauer im Sturm eroberte: An der Seite von Kate Winslet war sie in Peter Jacksons Oscar®-nominiertem Film HEAVENLY CREATURES („Himmliche Kreaturen“, 1994) zu sehen und wurde dafür mit dem New Zealand Film and Television Award als Beste Schauspielerin geehrt.

Ihr jüngster Kinofilm HELLO I MUST BE GOING eröffnete das Sundance Film Festival 2012; bereits abgedreht ist weiterhin die Komödie THEY CAME TOGETHER mit Paul Rudd und Michael Shannon. Außerdem spielte Lynskey in Lorene Scafarias SEEKING A FRIEND FOR THE END OF THE WORLD („Auf der Suche nach einem Freund für das Ende der Welt“, 2012) mit Steve Carell und Keira Knightley.

Sie war außerdem in Don Handfields TOUCHBACK (2011) und in Jesse Wolfes EYE OF THE HURRICANE (2012) mit Campbell Scott zu sehen, und spielte auch in WIN WIN (2011) von Tom McCarthy mit Paul Giamatti und Amy Ryan, in Jason Reitmans UP IN THE AIR (2009), HELENA FROM THE WEDDING (2010) von Joseph Infantolino, LEAVES OF GRASS (2009) von Tim Blake Nelson mit Edward Norton, Steven Soderberghs THE INFORMANT! („Der Informant!“, 2009) mit Matt Damon, Sam Mendes' AWAY WE GO („Away We Go – Auf nach Irgendwo“, 2009), FLAGS OF OUR FATHERS (2006) von Clint Eastwood und SHOW OF HANDS (2008) von Anthony McCarten.

Zu ihren weiteren Filmen gehören EVER AFTER („Auf immer und ewig“, 1998) von Andy Tennant mit Drew Barrymore, SWEET HOME ALABAMA („Sweet Home Alabama – Liebe auf Umwegen“, 2002) mit Reese Witherspoon, SHATTERED GLASS („Lüge und Wahrheit - Shattered Glass“, 2003) von Billy Ray mit Hayden Christensen und Peter Sarsgaard, THE CHERRY ORCHARD („Der Kirschgarten“, 1999) mit Charlotte Rampling und Alan Bates und die neuseeländische Independent-Produktion SNAKESKIN (2001) von Gillian Ashurst, die ihr eine weitere Nominierung für den New Zealand Film and Television Award in der Kategorie Beste Schauspielerin einbrachte. Lynskey arbeitete mit Peter Jackson auch an dessen zweitem Film THE FRIGHTENERS (1996) zusammen; auch für ihre Rolle in Stephen Gaghans Regiedebut ABANDON („Abandon – Ein mörderisches Spiel“, 2002) erhielt sie exzellente Kritiken.

Dem Fernsehpublikum ist sie bestens bekannt als Rose in der Hit-Serie „Two and a Half Men“, in der sie an der Seite von Charlie Sheen spielte und nun mit Ashton Kutcher einen neuen Serienpartner hat. Sie spricht auch eine Animationsfigur in „The Life and Times of Tim“. Zu ihren vielen Gastrollen zählen auch Serien wie „House M.D.“ („Dr. House“), „Psych“, „It's Always Sunny in Philadelphia“ und „The L Word“; Dauerrollen hatte sie z. B. in „Drive“, Hauptrollen in den Miniserien „Rose Red“ und „Comanche Moon“.

Lynskey lebt in Los Angeles.

Nina Dobrev (Candace)

Nina Dobrev ist zurzeit – in der Doppelrolle Elena/Katharina – in der vierten Staffel der US-Fernsehserie „The Vampire Diaries“ zu sehen, die sich zur quotenstärksten Serie des Senders CW entwickelt hat.

Dobrev spielte im Kino zuletzt in THE ROOMMATE (2011) mit Leighton Meester und Minka Kelly, davor war sie in CHLOE (2009) mit Julianne Moore, Amanda Seyfried und Liam Neeson, in THE KILLING GAME mit Kellan Lutz und Samuel L. Jackson, in FUGITIVE PIECES (2007) mit Ayelet Zurer und Rosamund Pike, in AWAY FROM HER („An ihrer Seite“, 2006) mit Julie Christie und in THE POET (2007) zu sehen.

Dobrevs Fernsehauftritte umfassen ihre Hauptrollen in „Degrassi: The Next Generation“ („Degrassi“) und in der MTV-Produktion „The American Mall“ (2008), eine Gastrolle in „Eleventh Hour“ („Eleventh Hour – Einsatz in letzter Sekunde“, 2009) und Parts in den Fernsehfilmen „Never Cry Werewolf“ (2008) und „Too Young to Marry“ (2007).

Dobrev, die in Bulgarien geboren wurde, lebt in Toronto, seit sie im Alter von zwei Jahren nach Kanada kam.

Johnny Simmons (Brad)

Johnny Simmons gehört zu den aufregenden und mit viel Kritikerlob bedachten jungen Darstellern, die im Fernsehen wie im Kino gleichermaßen zu Hause sind. Simmons hat gerade Atom Egoyans *THE DEVIL'S KNOT* mit Reese Witherspoon und Colin Firth abgedreht, der 2013 in die Kinos kommen soll. Demnächst wird Simmons in der Komödie *THE TO DO LIST* zu sehen sein, in der er an der Seite von Aubrey Plaza, Bill Hader und Andy Samberg spielt.

Im Kino sah man Simmons zuletzt in der Erfolgskomödie *21 JUMP STREET* (2012) mit Jonah Hill und Channing Tatum. 2011 spielte Simmons im Emmy®-nominierten Fernsehfilm „Cinema Verite“ an der Seite von Diane Lane, James Gandolfini und Tim Robbins. Außerdem gehören zu seinen Filmen *THE CONSPIRATOR* („Die Lincoln Verschwörung“, 2010), *SCOTT PILGRIM VS. THE WORLD* („Scott Pilgrim gegen den Rest der Welt“, 2010), *THE GREATEST* („Zeit der Trauer“, 2009), *A BAG OF HAMMERS* (2011), *JENNIFER'S BODY* („Jennifer's Body – Jungs nach ihrem Geschmack“, 2009) und *HOTEL FOR DOGS* („Das Hundehotel“, 2009).

Simmons wurde in Alabama geboren und wuchs in Dallas auf. Zurzeit lebt er in Los Angeles.



Paul Rudd (Mr. Anderson)

Paul Rudd ist diesen Herbst nach längerer Pause wieder an den Broadway zurückgekehrt, wo er an der Seite von Michael Shannon, Kate Arrington und Edward Asner in dem Vierpersonenstück „Grace“ um ein Großstadtpaar, das nach Florida zieht, auf der Theaterbühne zu sehen ist. Im Kino steht als nächstes Judd Apatows Komödie THIS IS 40 mit Rudd und Leslie Mann in den Hauptrollen an; der Film ist die Fortsetzung von KNOCKED UP („Beim ersten Mal“, 2007) und erzählt die Geschichte der beiden Hauptfiguren Pete und Debbie weiter, deren erstes Abenteuer bereits 300 Millionen Dollar weltweit eingespielt hat und mit zahlreichen Preisen, darunter einem People’s Choice Award als Beste Kinokomödie, bedacht wurde.

Weitere aktuelle Projekte sind THEY CAME TOGETHER mit Amy Poehler, Paul Weitz’ ADMISSION mit Tina Fey und ANCHORMAN: THE LEGEND CONTINUES mit Will Ferrell und Steve Carell.

Zu Rudds wichtigsten Kinofilmen gehören u. a. OUR IDIOT BROTHER (2011), I LOVE YOU, MAN („Trauzeuge gesucht“, 2009), ROLE MODELS („Vorbilder?!“, 2008), THE 40 YEAR OLD VIRGIN („Jungfrau, männlich, 40, sucht...“, 2005), ANCHORMAN („Anchorman – Die Legende von Ron Burgundy“, 2004), WANDERLUST („Wanderlust – Der Trip ihres Lebens“, 2012), DINNER FOR SCHMUCKS („Dinner für Spinner“, 2010), HOW DO YOU KNOW („Woher weißt du, dass es Liebe ist?“, 2010), MONSTERS VS. ALIENS („Monster und Aliens“, 2009), FORGETTING SARAH MARSHALL („Nie wieder Sex mit der Ex“, 2008), THE TEN (2007), NIGHT AT THE MUSEUM („Nachts im Museum“, 2006), DIGGERS (2006), RENO 911 („Reno 911: Miami“, 2007), THE CIDER HOUSE RULES („Gottes Werk und Teufels Beitrag“, 1999), THE OBJECT OF MY AFFECTION („Liebe in jeder Beziehung“, 1998), WET HOT AMERICAN SUMMER (2001), THE CHATEAU (2001), CLUELESS („Clueless – Was sonst!“, 1995) und WILLIAM SHAKESPEARE’S ROMEO AND JULIET („William Shakespeares Romeo & Julia“, 1996).

Im Theater gehören Parts in Richard Greenbergs Broadway-Produktion von „Three Days of Rain“ an der Seite von Julia Roberts und Bradley Cooper und in Robin Phillips Londoner Produktion von „Eines langen Tages Reise in die Nacht“ mit Jessica Lange zu Rudds herausragenden Rollen. Er war außerdem mehrfach in Stücken von Neil LaBute zu sehen, darunter in „Bash“ in New York und Los Angeles sowie in „The Shape of Things“ in London und New York, weiterhin in Nicholas Hynters Produktion von Shakespeares „Was ihr wollt“ am New Yorker Lincoln Center und in dem preisgekrönten Stück „The Last Night of Ballyhoo“.

Fürs Fernsehen spielte Rudd über mehrere Staffeln hinweg in der Erfolgs-Sitcom „Friends“ die Rolle des Mike Hannigan, außerdem gehört er zu den Schöpfern und Autoren der vielgelobten Serie „Party Down“ (2009/2010).

Erin Wilhelmi (Alice)

Erin Wilhelmi ist eine höchst talentierte Schauspielerin und Sängerin, die mit **VIELLEICHT LIEBER MORGEN** ihr Spielfilmdebüt gibt. Diesen Herbst wird sie ansonsten in der Playwright Horizon-Produktion von „The Great God Pan“ zu sehen sein. Wilhelmi wurde in Louisville, Kentucky, geboren, wo sie auch aufwuchs. An der University of Evansville studierte sie Schauspiel; ihre Leidenschaft für die Bühne entdeckte sie aber schon mit zehn Jahren bei einer Aufführung von „Forever Plaid“ in Louisville. In New York war sie in Produktionen von „The Girl From Nashville“, „Fur“, „Folly of Crowds“ und „Likeness“ zu sehen. Sie nahm am „New Harmony“-Projekt teil, das neuen Theaterstücken zu öffentlicher Aufmerksamkeit verhilft; so nahm sie an Lesungen aktueller Stücke an verschiedenen Bühnen der Stadt wie etwa The Lark, dem Ensemble Studio Theatre, New Dramatists und Primary Stages teil.

Wilhelmi stand weiterhin für die Independent-Produktionen **THE ENGLISH TEACHER** (2012) und **DISCONNECT** (2012) sowie für den Kurzfilm „Ebbe the Hunter“ und den Studentenfilm „Like Sugar on the Tip of My Lips“ (2010) von Minji Kang vor der Kamera. Kangs Film wurde beim Women’s International Film and Arts Festival als Bester Studentenkurzfilm prämiert. Schließlich hatte Wilhelmi auch einen Part im Musikvideo zu „My Best Theory“ der Indierockband Jimmy Eat World. Wilhelmi engagiert sich in ihrer Freizeit für eine Reihe von Wohltätigkeitsorganisationen, die sich dem Umwelt- und Artenschutz verschrieben haben, sowie für Results: The Power to End Poverty, Invisible Children und Amnesty International.

Reece Thompson (Craig)

Reece Thompson, geboren in Vancouver, gab sein Kinodebüt mit 13 Jahren in Lawrence Kasdans Horrorthriller **DREAMCATCHER** („Dreamcatcher“, 2003), es folgten zahlreiche Film- und Fernsehrollen in seiner kanadischen Heimat. 2007 war Thompson in der HBO-Produktion „Rocket Science“ an der Seite von Anna Kendrick zu sehen; der Film wurde für drei Independent Spirit Awards nominiert und gewann einen Regiepreis beim Sundance Film Festival 2007.

Thompsons Rolle in „Rocket Science“ führte zu seiner Besetzung in einer Hauptrolle in **ASSASSINATION OF A HIGH SCHOOL PRESIDENT** („Lange Beine, kurze Lügen“, 2008) mit Bruce Willis, gefolgt von einem Part an der Seite von John Malkovich und Romain Duris in **AFTERWARDS** („Ein Engel im Winter“, 2008).

2010 konnte man Thompson in **PROVINCES OF NIGHT** mit Hilary Duff und Dwight Yoakam, in **CEREMONY** („Meerjungfrauen ticken anders“) mit Uma Thurman und in **DAYDREAM NATION** mit Kat Dennings und Josh Lucas sehen. Zu Thompsons aktuellen Projekten gehört die Independent-Produktion **APRIL APOCALYPSE** mit Sarah Hyland.

Der Stab

Stephen Chbosky (Regie, Drehbuch, Autor der Romanvorlage)

Stephen Chbosky ist einer der Schöpfer der TV-Serie „Jericho – Der Anschlag“, die in einer postapokalyptischen Zukunft spielt. Die Absetzung der Serie nach nur zwei Staffeln 2008 löste bei den Fans wütende Reaktionen aus: Dem Sender CBS wurden als Zeichen des Protestes knapp 20 Tonnen Nüsse zugeschickt.

Chbosky wuchs in Pittsburgh auf und machte seinen Abschluss an der University of Southern California in kreativem Schreiben. Sein erster Film THE FOUR CORNERS OF NOWHERE feierte 1995 auf dem Sundance Film Festival Premiere. Weiterhin gehörte Chbosky zu den Autoren von John Leguizamos Broadway-Show „Sexaholix“; von ihm stammt auch das Drehbuch der Kinofassung des Broadway Musicals „Rent“, das 2005 ins Kino kam.

Chboskys Erstlingsroman „Das also ist mein Leben“ erschien 1999 im englischen Original unter dem Titel „The Perks of Being a Wallflower“; das Buch ist inzwischen in zwölf Sprachen übersetzt worden und in 14 Ländern erschienen. Allein in den USA wurden über eine Million Exemplare verkauft. Das Buch ist eine beliebte Schul- und Uni-Lektüre, so dass seine Leserschaft in den USA auf fünf bis sieben Millionen geschätzt wird. In der Liste der „umstrittensten Bücher“, die die American Library Association jährlich aufstellt, schaffte es „The Perks of Being a Wallflower“ innerhalb von zehn Jahren fünf Mal in die Top Ten. Es gehört damit zu den meistverbotenen Büchern der letzten Jahre.

Chbosky, der mit seiner Frau Liz Maccie in Los Angeles lebt, arbeitet zurzeit an seinem zweiten Roman.



Lianne Halfon (Produzentin)

Lianne Halfon gehört zusammen mit ihren Geschäftspartnern Russ Smith und John Malkovich als Leiterin der Produktionsfirma Mr. Mudd zu den Produzenten, die für intelligente und originelle Filmunterhaltung stehen: Mr. Mudd unterhält enge Beziehungen zu Regisseuren, Schauspielern und Autoren, sucht stets nach aufstrebenden Talenten und pflegt bei seinen Produktionen einen sehr intensiven Kontakt mit den Künstlern.

Zurzeit produziert Halfon Jason Reitmans Labor Day mit Kate Winslet und Josh Brolin sowie Diego Lunas Chavez, eine Filmbiographie des Gewerkschafters Cesar Chavez, mit Michael Peña, Rosario Dawson und America Ferrara in den Hauptrollen.

2011 produzierte sie JEFF, WHO LIVES AT HOME („Jeff, der noch zu Hause lebt“) mit Ed Helms, Jason Segal und Susan Sarandon sowie Jason Reitmans YOUNG ADULT nach einem Drehbuch von Diablo Cody. Charlize Theron wurde für ihre Hauptrolle in „Young Adult“ für einen Golden Globe® nominiert. Dem vorausgegangen war Halfons Arbeit als ausführende Produzentin der Doku WHICH WAY HOME (2009) über mexikanische Kinder, die als illegale Immigranten in die USA kommen. Der Film von Regisseurin Rebecca Cammisa wurde mit einem Emmy® ausgezeichnet und war für einen Oscar® sowie für einen Independent Spirit Award nominiert.

2007 kam JUNO ins Kino. Der Film mit Ellen Page in der Titelrolle wurde zu einer der erfolgreichsten Independent-Produktionen aller Zeiten, war für vier Oscars® nominiert und gewann die Trophäe für das Beste Drehbuch.

Vor ihrer Zeit bei Mr. Mudd war Halfon als ausführende Produzentin bei Terry Zwigoffs Film CRUMB (1994) tätig, der auf dem Sundance Film Festival mit dem Großen Preis der Jury ausgezeichnet wurde. Dem folgte die HBO-Produktion „A Good Baby“ (2000) mit Henry Thomas und David Strathairn. Daneben produzierte sie gemeinsam mit Russ Smith John Malkovichs Inszenierung von „Libra“ nach Don DeLillos Roman bei der Steppenwolf Theatre Company in Chicago. Die erfolgreiche Zusammenarbeit bei „Libra“ veranlasste Halfon, Malkovich und Smith dazu, eine gemeinsame Produktionsfirma zu gründen: Mr. Mudd ging 1999 mit der Produktion von Terry Zwigoffs GHOST WORLD an den Start; der Film mit Thora Birch und Steve Buscemi in den Hauptrollen, der 2001 ins Kino kam, wurde für einen Drehbuch-Oscar® nominiert. Die nächste Mr. Mudd-Produktion war John Malkovichs Regiearbeit THE DANCER UPSTAIRS („Der Obrist und die Tänzerin“, 2002) mit Javier Bardem, die 2003 ins Kino kam.

Halfon und ihre Partner waren ausführende Produzenten der Doku HOW TO DRAW A BUNNY (2002) über den Künstler Ray Johnson, die neben weiteren Auszeichnungen 2002 den Großen Preis der Jury in Sundance gewann.

Zu Halfons weiteren Filmen gehören THE LIBERTINE (2004) mit Johnny Depp, John Malkovich und Samantha Morton, Terry Zwigoffs ART SCHOOL CONFIDENTIAL (2006) mit Max Minghella, Sophia Myles, John Malkovich, Anjelica Huston und Jim Broadbent sowie John Walters Dokumentation „Some Assembly Required“ (2004) über einen Parteitag der US-Republikaner. Eine weitere Produktion war John Malkovichs Theaterinszenierung von „The Good Canary“, bei der in Mexiko-Stadt Diego Luna die Hauptrolle übernahm.

Ihre Karriere in Los Angeles begann Halfon zunächst als Lektorin beim Studio Tri-Star. Im Folgenden stieg sie zur stellvertretenden Leiterin der Produktionsabteilung von A&M Films auf. Die Firma, eine Tochtergesellschaft des damals größten Independent-Musiklabels, produzierte zahlreiche Kritikererfolge wie etwa THE BREAKFAST CLUB („Der Frühstücksklub“, 1985) und A MIDNIGHT CLEAR („Spezialeinheit IQ“, 1992).

Russell Smith (Produzent)

Russell Smith hatte sich bereits als Theaterproduzent einen Namen gemacht, als er auch im Kinobereich zu arbeiten begann. Zurzeit produziert Smith Jason Reitmans Labor Day mit Kate Winslet und Josh Brolin sowie Diego Lunas Chavez, eine Filmbiographie des Gewerkschafters Cesar Chavez, mit Michael Peña, Rosario Dawson und America Ferrara in den Hauptrollen.

2011 produzierte Smith JEFF, WHO LIVES AT HOME („Jeff, der noch zu Hause lebt“) mit Ed Helms, Jason Segal und Susan Sarandon sowie Jason Reitmans YOUNG ADULT nach einem Drehbuch von Diablo Cody; für ihre Rolle als Mavis Gary war Hauptdarstellerin Charlize Theron für einen Golden Globe® nominiert. Vorher hatte Smith Rebecca Cammisas Doku WHICH WAY HOME (2009) über mexikanische Kinder, die als illegale Immigranten in die USA kommen, produziert. Der Film erhielt einen Emmy Award®, außerdem war er für einen Oscar® und einen Independent Spirit Award nominiert. 2007 kam die Mr. Mudd-Produktion JUNO ins Kino. Der Film mit Ellen Page in der Titelrolle entwickelte sich zur dritterfolgreichsten Independent-Produktion aller Zeiten und wurde mit dem Oscar® für das Beste Original-Drehbuch prämiert; für drei weitere Oscars® (als Bester Film, für die Beste Regie und für die Beste weibliche Hauptdarstellerin) war er nominiert.

Im April 1998 gründete Smith mit Lianne Halfon und John Malkovich die Filmproduktionsgesellschaft Mr. Mudd. Mr. Mudd produzierte Terry Zwigoffs GHOST WORLD (2001) nach dem Comicroman von Dan Clowes; der Film mit Thora Birch und Steve Buscemi in den Hauptrollen war für einen Drehbuch-Oscar® nominiert. Die nächste Mr. Mudd-Produktion war John Malkovichs Regiearbeit THE DANCER UPSTAIRS („Der Obrist und die Tänzerin“) mit Javier Bardem, die im Mai 2003 in die Kinos kam.

Smiths Laufbahn begann bei der Steppenwolf Theatre Company in Chicago. In seinen fünf Jahren dort produzierte er 50 Theateraufführungen, darunter Produktionen von „True West“ und „Balm In Gilead“. In dieser Zeit erwarb sich die Steppenwolf Theatre Company ihren Ruf als eine der führenden Sprechtheaterbühnen der USA. Zu den berühmtesten Ensemblemitgliedern gehörten bzw. gehören John Malkovich, Gary Sinise und Joan Allen.

Über drei Saisons hinweg war Smith als künstlerischer Berater der Sommer-Konzertreihe der First National Bank of Chicago tätig. Smith war als Produzent auch für das Off-Broadway-Erfolgsstück „Orphans“ verantwortlich. 1987 produzierten er und Gary Sinise mit MILES FROM HOME ihren ersten Kinofilm; 1988 folgte für Smith mit QUEENS LOGIC („Geboren in Queens“) die nächste Kinoproduktion.

1989 fing Smith als Leiter der Produktionsabteilung bei New Vision Pictures an und verantwortete dort fünf Spielfilme, darunter The Long Walk Home („Der lange Weg“, 1990) und Mortal Thoughts („Tödliche Gedanken“, 1991). Zu seinen weiteren Filmen gehören der preisgekrönte Kurzfilm „The Witness“ (1993) und das mit viel Kritikerlob bedachte Drama OF MICE AND MEN („Von Mäusen und Menschen“, 1992). 1997 produzierte er THE MAN IN THE IRON MASK („Der Mann mit der eisernen Maske“) mit Leonardo DiCaprio, John Malkovich, Gérard Depardieu, Gabriel Byrne und Jeremy Irons. Zusammen mit seinen Partnern bei Mr. Mudd betreute Smith als ausführender Produzent den Dokumentarfilm HOW TO DRAW A BUNNY (2002) über den Künstler Ray Johnson, der 2002 den Großen Preis der Jury in Sundance und auf dem Pariser Les Rencontres d'Arles Filmfestival den Publikumspreis gewann.

Zu Smiths weiteren Filmen als Produzent gehören THE LIBERTINE (2004) mit Johnny Depp, John Malkovich und Samantha Morton, Terry Zwigoffs ART SCHOOL CONFIDENTIAL (2006) mit Max Minghella, Sophia Myles, John Malkovich, Anjelica Huston und Jim Broadbent.

John Malkovich (Produzent)

John Malkovich ist einer der bekanntesten und renommiertesten Charakterdarsteller unserer Zeit. In seiner eindrucksvollen Karriere, die sich über fast drei Jahrzehnte erstreckt, hat er in praktisch jedem Genre gearbeitet und war dabei in großen Studioproduktionen ebenso wie in kleinen Independent-Filmen zu sehen. Neben seiner Arbeit als Schauspieler, die ihm u. a. eine Oscar®-Nominierung einbrachte, ist Malkovich als Regisseur, Produzent, Modedesigner und bildender Künstler aktiv.

Zu Malkovichs jüngsten Produktionen zählen JEFF, WHO LIVES AT HOME („Jeff, der noch zu Hause lebt“) mit Ed Helms, Jason Segal und Susan Sarandon sowie Jason Reitmans YOUNG ADULT nach einem Drehbuch von Diablo Cody mit Charlize Theron, Patton Oswald und Patrick Wilson in den Hauptrollen. Aktuell sind Jason Reitmans Labor Day mit Kate Winslet und Josh Brolin sowie Diego Lunas Chavez mit Michael Peña, Rosario Dawson und America Ferrara in Produktion.

1998 gründete Malkovich zusammen mit Lianne Halfon und Russ Smith die Produktionsgesellschaft Mr. Mudd. Deren Debütfilm war Terry Zwigoffs GHOST WORLD (2001) nach dem Comicroman von Dan Clowes. 2008 landete Mr. Mudd mit JUNO mit Ellen Page, Jennifer Garner und Jason Bateman in den Hauptrollen ihren größten kommerziellen Erfolg: Der Film entwickelte sich zur dritterfolgreichsten Independent-Produktion aller Zeiten.

Zusammen mit seinen Partnern bei Mr. Mudd betreute Malkovich als ausführender Produzent den Dokumentarfilm HOW TO DRAW A BUNNY (2002) über den Künstler Ray Johnson, der 2002 den Großen Preis der Jury in Sundance gewann, und die für einen Oscar® nominierte Doku WHICH WAY HOME (2009).

Zu den weiteren von Mr. Mudd produzierten Filmen gehören THE LIBERTINE (2004) mit Johnny Depp, John Malkovich und Samantha Morton, und Terry Zwigoffs ART SCHOOL CONFIDENTIAL (2006) nach einem Drehbuch von „Ghost World“-Schöpfer Dan Clowes.

Malkovich, einer der gefragtesten Darsteller weltweit, spielt in internationalen wie in US-Produktionen und arbeitet dabei mit den renommiertesten Regisseuren zusammen. Er war zweimal als Bester Nebendarsteller für einen Oscar® nominiert: für Robert Bentons PLACES IN THE HEART („Ein Platz im Herzen“, 1985) und für Wolfgang Petersens IN THE LINE OF FIRE („In the Line of Fire – Die zweite Chance“, 1994). Für PLACES IN THE HEART wurde er darüber hinaus mit Preisen der National Society of Film Critics und des National Board of Review geehrt. Für seine Rolle in BEING JOHN MALKOVICH erhielt er 1999 einen New York Film Critics Circle Award als Bester Nebendarsteller.

Zu seinen jüngsten Kinorollen zählen Parts in Michael Bays TRANSFORMERS: DARK OF THE MOON („Transformers 3“, 2011) mit Shia LaBeouf, in RED (R.E.D. – Älter. Härter. Besser.“, 2010) mit Bruce Willis, Morgan Freeman und Helen Mirren, in SECRETARIAT („Secretariat – Ein Pferd wird zur Legende“, 2010) mit Diane Lane, in der Coen-Brüder-Komödie BURN AFTER READING („Burn After Reading – Wer verbrennt sich hier die Finger?“, 2008) mit Brad Pitt, George Clooney und Frances McDormand sowie Clint Eastwoods vielgelobtes Drama CHANGELING („Der fremde Sohn“, 2008) mit Angelina Jolie und Amy Ryan.

Zu Malkovichs weiteren Filmen gehören Raoul Ruiz' KLIMT (2006), Liliانا Cavanis RIPLEY'S GAME (2002), Jane Campions THE PORTRAIT OF A LADY (1996), Gary Sinises OF MICE AND MEN („Von Mäusen und Menschen“, 1992), Bernardo Bertoluccis THE SHELTERING SKY („Himmel über der Wüste“, 1990), Stephen Frears' DANGEROUS LIAISONS („Gefährliche Liebschaften“, 1988), Steven Spielbergs EMPIRE OF THE SUN („Das Reich der Sonne“, 1987), Paul Newmans THE GLASS MENAGERIE („Die Glasmenagerie“, 1987), Sean McGinlys THE GREAT BUCK HOWARD („Der große Buck Howard“, 2008), Robert Zemeckis' BEOWULF („Die Legende von Beowulf“, 2007) und Roland Joffés THE KILLING FIELDS („Killing Fields – Schreiendes Land“, 1984).

Zu seinen herausragenden Fernseharbeiten zählt insbesondere die Rolle des Biff Loman in Arthur Millers „Death of a Salesman“ („Tod eines Handlungsreisenden“), das 1984 am Broadway mit Dustin Hoffman in der Hauptrolle neu inszeniert wurde. Die gleichnamige Filmversion entstand im Jahr darauf unter der Regie von Volker Schlöndorff. Malkovich wurde mit einem Emmy® ausgezeichnet und war außerdem für einen Golden Globe® nominiert. Für seine Nebenrolle in HEART OF DARKNESS war er 1995 ein weiteres Mal für einen Golden Globe® nominiert. Emmy®-Nominierungen gab es außerdem für den TV-Mehrteiler „Napoleon“ und den Fernsehfilm „RKO 281“ für den US-Sender HBO.

Sein Debüt als Spielfilmregisseur gab Malkovich 2003 mit THE DANCER UPSTAIRS („Der Obrist und die Tänzerin“) mit Javier Bardem; Malkovich führte außerdem bei drei Kurzfilmen mit den Titeln „Strap Hangings“, „Lady Behave“ und „Hideous Man“ Regie, die er für die Londoner Modedesignerin Belle Freud drehte.

Zwischen 1976 und 1982 war Malkovich an nicht weniger als 50 Bühnenproduktionen der Steppenwolf Theatre Company als Schauspieler, Regisseur oder Bühnenbildner beteiligt. Sein New Yorker Theaterdebüt in einer Steppenwolf-Produktion von Sam Shepards „True West“ brachte ihm gleich einen Obie Award ein. Malkovich feierte ebenfalls mit seinen Parts in „Slip of the Tongue“, Sam Shepards „State of Shock“ und Lanford Wilsons „Burn This“ in New York, London und Los Angeles Erfolge.

Jüngst war Malkovich in der Rolle des Serienmörders Jack Unterweger in „The Infernal Comedy: Confessions of a Serial Killer“, einem von Operarien durchbrochenen Monolog, zu sehen. Die Produktion, mit der Malkovich durch Europa tourte, war auch Teil des Next Wave Festivals der New Yorker Brooklyn Academy of Music.

Als Theaterregisseur tat sich Malkovich insbesondere mit seinen Inszenierungen von „Balm in Gilead“ in Chicago und New York, von „The Caretaker“ in Chicago und am Broadway, von „Libra“ nach Don DeLillo und von „Hysteria“ in Paris hervor. „Hysteria“ wurde gleich fünffach für einen Molière, den bedeutendsten französischen Theaterpreis, nominiert, darunter auch für die Beste Regie. Einen Molière gewann Malkovich als Regisseur von Zach Helms „Good Canary“, das er ebenfalls in Paris inszenierte.

Malkovich geht seinem Interesse an Modedesign als kreativer Leiter des Herrenbekleidungs-Labels Technoboheemian nach.

Gillian Brown (Koproduzentin)

Gillian Brown kam Ende 2008 zur Filmproduktionsfirma Mr. Mudd. 2009 war sie Produktionsleiterin von Rebecca Cammisas Dokumentation WHICH WAY HOME (2009), die einen Emmy® gewann und für einen Oscar® nominiert war. 2010 war sie als Assistentin der Produzenten bei JEFF, WHO LIVES AT HOME („Jeff, der noch zu Hause lebt“) mit Ed Helms und Jason Segal sowie bei Jason Reitmans YOUNG ADULT nach einem Drehbuch von Diablo Cody mit Charlize Theron tätig.

Andrew Dunn (Kamera)

Andrew Dunn ist ein mehrfach preisgekrönter Kameramann, der sich mit Filmen fürs Kino und Fernsehen einen Namen gemacht hat. Zu seinen jüngsten Arbeiten gehören PRECIOUS („Precious – Das Leben ist kostbar“, 2009), EXTRAORDINARY MEASURES („Ausnahmesituation“, 2010), LIFE AS WE KNOW IT („So spielt das Leben“, 2010) und die Erfolgskomödie CRAZY, STUPID, LOVE (2011). Gerade abgedreht ist EFFIE mit Emma Thompson und Dakota Fanning, der 2013 ins Kino kommen soll.

Dunn ist mit drei BAFTAs geehrt worden: Den ersten erhielt er 1985 für das Dokudrama „Threads“, den zweiten 1986 für Martin Campbells TV-Mehrteiler „Edge of Darkness“ und den dritten 1989 für „Tumbledown“. Für die Fernsehserie „The Monocled Mutineer“ (1987) und THE MADNESS OF KING GEORGE („King George – Ein Königreich für mehr Verstand“, 1994) war er zwei weitere Male für einen BAFTA nominiert. THE MADNESS OF KING GEORGE brachte Dunn außerdem Preise des London Evening Standard und der British Society of Cinematographers ein.

Seine Karriere begann der gebürtige Londoner als Cutter bei der BBC, entwickelte und drehte in dieser Zeit aber bereits eigene Projekte. In seiner weiteren Laufbahn hat er mit Regiegrößen wie Stephen Frears, Richard Eyre, Martin Campbell, Nicholas Hytner, Robert Altman, Mick Jackson, Andy Tennant, Bill Forsyth und Dennis Potter zusammengearbeitet.

Weitere Filme Dunns sind u. a. L.A. STORY („L.A. Story“, 1991), THE BODYGUARD (1992), THE CRUCIBLE („Hexenjagd“, 1996), PRACTICAL MAGIC („Zauberhafte Schwestern“, 1998), EVER AFTER („Auf immer und ewig“, 1998), GOSFORD PARK (2001), THE COUNT OF MONTE CRISTO („Monte Cristo“, 2002), HITCH („Hitch – Der Date Doktor“, 2005), STAGE BEAUTY (2004), SWEET HOME ALABAMA („Sweet Home Alabama – Liebe auf Umwegen“, 2002), GOOD (2008), HOT ROD („Hot Rod – Mit Vollgas durch die Hölle“, 2007) und MISS POTTER (2006).

Inbal Weinberg (Produktionsdesign)

Inbal Weinberg hat seit ihrem Abschluss an der New Yorker Tisch School of the Arts 2003 kontinuierlich im Film- und Fernsbereich gearbeitet. Zu den Kinofilmen, für die sie das Produktionsdesign gestaltete, gehören etwa BLUE VALENTINE (2010) mit Ryan Gosling und Michelle Williams, der in Sundance und Cannes lief, und FROZEN RIVER („Frozen River – Auf dünnem Eis“), der 2008 in Sundance mit dem Großen Preis der Jury ausgezeichnet wurde. Weiterhin arbeitete sie an DON'T LET ME DROWN (2009) und PARIAH (2011), die beide im Rahmen des Sundance Lab Projects entstanden, außerdem an den Komödien CEREMONY (2010) und OUR IDIOT BROTHER (2011) mit Paul Rudd, Zooey Deschanel und Elizabeth Banks.

Ihre jüngsten Arbeiten fürs Kino umfassen Derek Cianfrances THE PLACE BEYOND THE PINES (2012), das Sequel zu BLUE VALENTINE mit Ryan Gosling, Bradley Cooper und Eva Mendes sowie THE ANGRIEST MAN IN BROOKLYN mit Robin Williams und Mila Kunis.



Mary Jo Markey (Schnitt)

Mary Jo Markey hat als Cutterin eine Vielzahl von Produktionen für Film und Fernsehen geschnitten. Nach ihrem Englischstudium an der Ohio State University ging sie an die Westküste, wo sie zunächst als Schnittassistentin für Robert Redford arbeitete: Ihre Arbeit am Schnitt unter der Leitung von Cutterin Dede Allen an Redfords *THE MILAGRO BEANFIELD WAR* („Milagro – Der Krieg im Bohnenfeld“, 1988) markierte den Beginn ihrer Laufbahn als Cutterin.

Nach zahlreichen Independent-Produktionen und Fernsehfilmen schnitt sie einige Folgen der ersten beiden Staffeln der TV-Serie „Felicity“ von J.J. Abrams. Damit begann eine langjährige Zusammenarbeit mit Abrams, die sich mit den ersten beiden Staffeln von „Alias“ („Alias – Die Agentin“), für die Markey eine Emmy®-Nominierung erhielt, und der Pilotfolge von „Lost“ (2004) fortsetzte. Für den „Lost“-Piloten wurde Markey 2005 mit einem Emmy® Award ausgezeichnet. 2006 arbeitete Markey an Abrams' erstem großen Kinoprojekt *MISSION: IMPOSSIBLE III* und im Folgenden am Pilotfilm von „Anatomy of Hope“ (2009) für den Sender HBO, an *STAR TREK* (2009), an der Pilotfolge von „Undercovers“ (2010) und schließlich an *SUPER 8* (2011).

Neben den zahlreichen Projekten mit Abrams schnitt Markey den Fernsehfilm „Life Support“ (2007) für HBO und die Actionkomödie *KILLERS* („Kiss & Kill“, 2010). Derzeit arbeitet sie am *STAR TREK*-Sequel mit dem Titel *STAR TREK INTO DARKNESS*, dessen Kinostart für 2013 geplant ist.

Markey ist aktives Mitglied der Berufsvereinigung American Cinema Editors, gehörte 2007 zu den Produzenten der ersten Ausgabe der Serie „Prime Cuts: Emmy-Winning Editors on Their Craft“, die sich zu einem unverzichtbaren Bestandteil der Emmy®-Zeremonie entwickelt hat, und gehörte über zwei Jahre hinweg dem Beirat der Motion Picture Editors Peer Group an.

Mary Vernieu (Casting)

Mary Vernieu gilt als eine der erfolgreichsten Casting-Agentinnen Hollywoods. Sie hat die Besetzung für eine Unzahl an erfolgreichen Filmen vorgenommen, darunter *BLACK SWAN* (2010), *THE WRESTLER* (2008), *REQUIEM FOR A DREAM* (2000) und *SIN CITY* (2005), um nur einige wenige zu nennen. Zu ihren jüngsten Produktionen gehören *SILVER LININGS PLAYBOOK* (2012), *LOOPER* (2012), *BULLET TO THE HEAD* (2012) und *GIMME SHELTER* (2012).

Vernieu begann ihre Laufbahn als Casting-Assistentin von Oliver Stone. In ihrer Karriere hat sie sich einen Namen gemacht als jemand, der auch bereit ist, unbekanntem Darstellern und Filmemachern eine Chance zu geben: Viele ihrer Entdeckungen haben sich in Hollywood etablieren können.

Neben ihrer Casting-Agentur besitzt Vernieu auch das „Primitivo Wine Bistro“, ein gutgehendes Restaurant in Venice.

Alexandra Patsavas (Music Supervisor)

Alexandra Patsavas ist Gründerin der Firma Chop Shop Music Supervision, die sie seit 1998 leitet.

Zu den von ihr betreuten Filmen gehört die gesamte „Twilight“-Saga mit TWILIGHT („Twilight – Biss zum Morgengrauen“, 2008), THE TWILIGHT SAGA: NEW MOON („New Moon – Biss zur Mittagsstunde“, 2009), THE TWILIGHT SAGA: ECLIPSE („Eclipse – Biss zum Abendrot“, 2010) und beide Teile von THE TWILIGHT SAGA: BREAKING DAWN („Breaking Dawn – Biss zum Ende der Nacht“, 2011/2012).

Jüngst stellte Patsavas außerdem die Musikauswahl für REMEMBER ME (2010), WATER FOR ELEPHANTS („Wasser für die Elefanten“, 2011), Jodie Fosters THE BEAVER („Der Biber“, 2011), Ron Howards THE DILEMMA („Dickste Freunde“, 2011) und Chris Weitz' A BETTER LIFE (2011) zusammen.

Im TV-Bereich sind Patsavas und ihre Mitarbeiter für viele Serienhits tätig gewesen. Dazu gehören „Roswell“ („Roswell“), „Boston Public“ („Boston Public“) „The O.C.“ („O.C., California“), „Without a Trace“ („Without a Trace – Spurlos verschwunden“), „Numb3rs“ („Numb3rs – Die Logik des Verbrechens“), „Chuck“, „Grey's Anatomy“ („Grey's Anatomy – Die jungen Ärzte“), deren Ableger „Private Practice“, des Weiteren „Supernatural“, „Mad Men“, „Gossip Girl“ und „Rescue Me“.

Darüber hinaus trat Patsavas auch als Produzentin diverser Soundtracks in Erscheinung, darunter für TWILIGHT, THE TWILIGHT SAGA: NEW MOON, THE TWILIGHT SAGA: ECLIPSE und THE TWILIGHT SAGA: BREAKING DAWN PART 1 sowie für die Serien „Mad Men“, „Grey's Anatomy“, „The O.C.“, „Rescue Me“ und „Gossip Girl“. Die hoch gelobten Soundtracks von „Grey's Anatomy Volume 2“ und der Film-Soundtrack von TWILIGHT wurden beide für einen Grammy® nominiert.

Patsavas wurde bereits oft in den Medien porträtiert. Darunter fallen Artikel in Wired, Glamour, The New York Post, The Los Angeles Times, InStyle, The Chicago Sun Times, The Chicago Tribune, Elle, Jane, Billboard, Giant und The New York Times sowie TV-Reportagen der Sender CNBC und MTV. Für das Branchenblatt Advertising Age war Patsavas „Entertainment Marketer of the Year“, die Los Angeles Times führte sie auf in ihrer Liste „The West 100“, für die Filmbranchen-Bibel Variety zählte sie zu den 50 lobend Erwähnten auf ihrem jährlich erscheinenden „Women's Impact Report“ und für das Billboard Magazine gehörte sie in den Jahren 2007, 2008 und 2009 zu den „Top Women in Music“. Schließlich reihte sie das Fast Company Magazine 2009 unter die „Most Creative People“ ein.



Kontakt

Verleih

POLYFILM

Margaretenstraße 78

1050 Wien

polyfilm@polyfilm.at

01 - 581 39 00 - 20

www.polyfilm.at

Pressebetreuung

Sonja Celeghin

celeghin@polyfilm.at

0680 55 33 593